

die Glocke

0,50 € Spende

Sophienkirchgemeinde Leipzig

Lindenthal mit Breitenfeld, Litzschena, Möckern & Wahren mit Stahmeln

Nummer 132 - www.sophienkirchgemeinde.de

August & September 2019

- Nacht der Kunst - entlang der Georg-Schumann-Straße
- Konzerte mit David Timm und Matthias Eisenberg
- Erinnerungen an 1989

Das Titelbild zeigt einen Ausschnitt aus einem der Werke von Wolfgang Marzahn, die zur Nacht der Kunst in der Auferstehungskirche Möckern zu sehen sein werden

INHALT

- 03 Editorial
- 04-11 Aktuelles
- 12-13 Rückblick
- 14 Vorgestellt
- 15 Ev. Kita Am Kirchgarten
- 16-17 Gruppen & Kreise, Freud & Leid
- 18-19 Gottesdienstplan
- 20-21 Gute Nachricht: Unser Wechselburger Psalm
- 22-23 Kinder
- 24 Jugend
- 26-27 Senioren
- 28-29 Kirchenmusik
- 30-31 Jubiläum: Clara Schumann, Rückblick: Pilgern 2019
- 32-33 Über den Tellerrand: Eindrücke vom Kirchentag in Dortmund
- 34-35 Kontakte
- 36 Sommerfestimpressionen, Impressum

Anzeige



**Bestattungshaus
Schönefeld GmbH**

Tag & Nacht

Wahren ☎ 0341 / 4 61 22 66
Linkelstraße 2

Lindenu
Lützner Str. 129 ☎ 0341 / 4 79 35 14

Schkeuditz ☎ 034204 / 1 33 44
Leipziger Str. 40

Partner Ihres Vertrauens
Hausbesuche nach Vereinbarung



Bestattungshaus in Wahren

Bestattungshaus in Wahren
Georg-Schumann-Str. 326
04159 Leipzig

24 Stunden Tel. 468 48 00

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

seit Ende Juli sind siebzehn Leute unterwegs. Mit ihnen gingen wieder Kleidung, Waschmaschinen, Geldspenden und Brotpatenschaften auf die Reise nach Zvoriştea in Rumänien. Mögen alle Rumänienfahrer auf ihren Wegen wohlbehütet sein, und mögen die Spenden und der Arbeitseinsatz ein Strahlen in die Augen der Empfänger wie auch der Überbringer und Geber zaubern!

Mit Tränen des Abschieds in den Augen werden wir Anfang Oktober dagegen unseren Pfarrer Helge Voigt in den einstweiligen Ruhestand verabschieden (S. 9). Das ist für uns alle schmerzhaft. Der Kirchenvorstand wird es zudem schwer haben, Ersatz für ihn zu finden, nicht nur weil er unsere Gemeinde so ideenreich, engagiert und wohlbedacht geführt hat. Nur wenn sich möglichst viele in unserer Gemeinde einbringen und mitgestalten, werden wir die Lücke notdürftig stopfen können. Lassen Sie sich alle dazu einladen!

Natürlich sind Sie auch eingeladen, einfach vorbeizukommen und mit anderen gemeinsam das Gemeindeleben zu genießen. Besondere Höhepunkte im August und September sind etwa die hochkarätigen Konzerte mit Universitätsmusikdirektor Prof. David Timm in Lützschena (S. 4) und mit Matthias Eisenberg in Lindenthal (S. 29). Unsere Sophiengemeinde beteiligt sich dieses Jahr auch wieder an zwei Orten am Kunstfestival „Nacht der Kunst“, wir laden sowohl in den Treff „LebensL.u.S.T.“ in Wahren (S. 5) als auch in die Auferstehungskirche Möckern (S. 6) ein. Dazu gibt es auch im Rahmen des Tags des offenen Denkmals nicht nur offene Kirchen, sondern unter anderem ein Benefizkonzert mit vier Saxophonistinnen (S. 7). Ende August feiern die Senioren ihr diesjähriges Sommerfest mit einem bunten Programm (S. 27). Leider kann das in Lützschena lange Zeit von Sylvia Berger organisierte Seniorencafé zukünftig nicht mehr

stattfinden, mehr dazu lesen Sie ebenfalls auf S. 27. Spannend finde ich auch den Offenen Abend Ende September, bei dem der frühere Superintendent Friedrich Magirius im Gespräch mit Prof. Dr. Wolfgang Ratzmann auf das Geschehen vor 30 Jahren zurückblicken wird (S. 8). Leider werde ich daran nicht teilnehmen können. Aber vielleicht werden Sie ja da sein und verfassen einen kleinen Bericht für die nächste Ausgabe der „Glocke“? Trauen Sie sich! So wie Frau Krieg, die einen sehr lebendigen Bericht über den Kirchentagsbesuch in Dortmund verfasst hat (S. 32/33).

Zum Schluss noch etwas in eigener Sache: Vor vier Jahren hatte ich die redaktionelle Betreuung der „Glocke“ von Anke Annemarie Voigt übernommen, weil Familie Voigt vor ihrem USA-Austauschjahr stand. Seit ihrer Rückkehr hat Frau Voigt sich auf das Layouten konzentriert. Nun steht bei mir ein Sabbatjahr an, weshalb ich die gesamte Arbeit wieder an sie abgeben werde. Es war oft wirklich sehr viel Arbeit, aber ich hatte auch Spaß an der Aufgabe und großartige Unterstützung von vielen Seiten - deshalb möchte ich an dieser Stelle allen Haupt- und Ehrenamtlichen danken, die sich dafür einsetzen, dass ein richtig gutes Kirchenblatt im Sophien-Gebiet verteilt werden kann, insbesondere unserem gesamten Redaktionsteam!

*Im Namen der Redaktion
Antje Arnoldt*

die Glocke

Spenden für unsere Kirchennachrichten
IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43
BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank
Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig
Verwendungszweck: RT 1924 „Glocke“

Der Freitagkreis Wahren lädt zum Gesprächsabend ein am 23. August

Am **Freitag**, dem **23.8.**, um **20:00 Uhr** sind Sie herzlich ins **Pfarrhaus Wahren** eingeladen. „Abschiede im Leben - wo liegt das Problem?“, so lautet das Thema des Gesprächsabends mit

Pfarrer i. R. Dr. Gottfried Schleinitz an diesem Abend. Jeder ist herzlich willkommen!

Petra Wugk

Benefizkonzert mit David Timm – Schloßkirche Lützschena am 24. August

Die Reihe der Benefizkonzerte zugunsten der Restaurierung der Jehmlich-Orgel der Hainkirche St. Vinzenz wird am **Samstag**, dem **24.8.**, um **17:00 Uhr** fortgesetzt. Universitätsmusikdirektor Prof. David Timm spielt an der Hildebrand-Orgel der Schloßkirche die Partita of St. Anne von Paul Manz, USA, aus Anlass des 500. Geburtstags der An-



nenglocke (siehe Glocke Nr. 131, S. 30 f.) sowie Improvisationen nach Wünschen des Publikums. Musikwünsche können dazu bereits jetzt an musikwunsch@sophienkirchgemeinde.de gesandt werden. Eintrittskarten zu 7 € sind ab Anfang August im Schreibwarenladen „Tintenlecks“ in Lützschena sowie an der Abendkasse erhältlich. *Steffen Berlich*

Regionaler Familiengottesdienst zum Schuljahresanfang am 25. August

Ganz herzlich möchten wir alle Schulanfänger zu unserem Familiengottesdienst zum Schuljahresanfang mit Kirchenkaffee einladen. Er findet am **Sonntag**, dem **25.8.**, um **10:00 Uhr** in der

Gnadenkirche Wahren statt. Auch alle anderen Christenlehrekinder sind eingeladen, das neue Schuljahr mit Gottes Segen zu beginnen.

Heike Heinze, Kathrin Laschke & Pfr. Günz

„Liebe geht durch den Magen“ am 31. August

Seit vier Jahren gibt es diese Form der Begegnung von Geflüchteten und Gemeindegliedern bei gemeinsamem Kochen und anschließendem Essen! Am **31.8.** soll es eine Fortsetzung geben, heutige und ehemalige Bewohner aus der Pittlerstraße und Gemeindeglieder kochen und essen gemeinsam, dieses Jahr erneut in der **Pittlerstraße 3-5**. Die Vorbereitungen beginnen **ab 14:00 Uhr**. Das frisch zubereitete Essen erwartet alle **ab ca. 18:00 Uhr**. Wer mitmachen möchte, sollte sich **bis spätestens 24.8.** bei Frau Regber oder Herrn Günther (gnadenkirchfoev@t-online.de) oder in der Verwaltung anmelden. Bitte sagen Sie es auch



weiter, und laden Sie herzlich dazu ein. Nicht jeder muss kochen - wir laden auch sehr herzlich nur zum Essen und zum Gespräch ein. Der Unkostenbeitrag für erwachsene Nicht-Geflüchtete beträgt 5 € ohne Getränk.

Barbara Regber & Hans-Reinhard Günther

Ökumenischer Zeltgottesdienst in Lindenthal am 1. September

Wir laden Sie herzlich zum Gottesdienst am **1.9.** um **9:30 Uhr** ein!

Wir werden anlässlich des Heimatfestes wieder einen ökumenischen Gottesdienst im **Festzelt vor dem Rathaus in Lindenthal** feiern.

Gemeinsam mit unseren katholischen Geschwistern versammeln wir uns, feiern Got-

tesdienst, und erstmals wird ein ökumenischer Chor, gebildet aus den Kirchenchören St. Albert und der Sophienkantorei, diesen Gottesdienst mitgestalten. Und vielleicht trinken wir hinterher noch ein Bier zusammen. Sie sind alle herzlich eingeladen!

Michael Günz

Schlossparkfest in Lützschena – Open-Air-Gottesdienst am 1. September

Kirche vor Ort und live - das ist der jährliche Gottesdienst im Rahmen des Schlossparkfestes in Lützschena. Seien Sie herzlich willkommen, wenn sich Groß und Klein am **Sonntag, 1.9.**, um **14:00 Uhr** auf der **Schlossparkwiese** ver-

sammeln. Prädikantin Berger und der Posunenchor Böhlitz-Ehrenberg gestalten diesen Open-Air-Gottesdienst. Es gibt Stühle im schattigen Zelt oder unkomplizierte Sitze auf der grünen Wiese. *Anke Annemarie Voigt*



Nacht der Kunst

Auch zur 10. Nacht der Kunst (NdK), dem Kunstfestival entlang der Georg-Schumann-Straße, verwandelt sich der ökumenische Treff „**LebensL.u.S.T.**“ in der **Georg-Schumann-Straße 326** gegenüber dem Wahren Rathaus am **Sonnabend**, dem **7.9.**, **von 16:00 bis 24:00 Uhr** in eine Galerie: der Leipziger Künstler André Radke wird eine Auswahl seiner Arbeiten vorstellen.

André Radke, bekannt unter seinem Künstlernamen „etcetera23“, arbeitet im Leipziger Westen in seinem Atelier in der Lütznener Straße 135 an Acryl- und Aquarell-Kunstwerken. Sein aktueller Schwerpunkt liegt im Bereich des Kunstdrucks. Dazu zählen auch der Linolschnitt und die Radierung. Zur 10. Nacht der Kunst wird er in der „LebensL.u.S.T.“ Exemplare aus seiner aktuellen Serie „Mono Graphics“ zeigen. Es handelt sich um Arbeiten aus dem Hochdruckverfahren, wobei verschiedene Platten in relativ zufälliger Anordnung in verschiedenen Farben an einer Kniehebelpresse aus dem vorigen Jahrhundert gedruckt worden

in der „LebensL.u.S.T.“ mit André Radke am 7. September

sind.

Die Besucher sind zum Verweilen bei Kaffee und Kuchen eingeladen, sie können in gemüthlicher Runde mit dem Künstler ins Gespräch kommen und sich mit ihm über seine Arbeiten austauschen, aber auch mehr über die Begegnungsstätte selbst erfahren.

Wichtig für die Kinder: Der Treff „LebensL.u.S.T.“ nimmt an der **NdK-Kinder-**



Rallye teil! Außerdem wird Kindern hier die Möglichkeit gegeben, sich ein **eigenes Lesezeichen zu gestalten.** *Petra Wugk*

Ausstellung in der Auferstehungskirche Möckern am 7. September



Nacht der Kunst

Nach dem Erfolg des vergangenen Jahres beteiligt sich die Sophienkirchgemeinde auch in diesem Jahr wieder mit einer Ausstellung in unserer größten Kirche an der Nacht der Kunst.

Am **7.9.** wird die **Auferstehungskirche von 16:00 bis 22:00 Uhr** geöffnet. Gezeigt werden Bilder von Wolfgang Marzahn (1911–1988). Die Ausstellung wird musikalisch umrahmt und **um 17:00 Uhr** mit einer Einführung eröffnet.

Neben seiner Tätigkeit als Gemeindepfarrer war der aus Pommern stammende Wolfgang Marzahn ein passionierter Zeichner und Maler. Seit der Schulzeit gehörten Zeichenstifte, Feder und Pastellkreide sowie auch Linolmesser und Schere zu seiner ständigen Ausrüstung. Er benutzte sie als Schüler, Student, Soldat, zu Hause oder auf Reisen. So entstand ein Werk von gut 170 katalogisierten Bildern in verschiedenen Techniken. Ab Mitte der 1920er Jahre malte Marzahn, vorwiegend mit Feder oder Farbstift, Motive aus Pasewalk und Pommern. Ab Ende der 1920er Jahre entstanden Linolschnitte. Besonders die Federzeichnungen bestechen durch ihre Qualität. In der Studen-

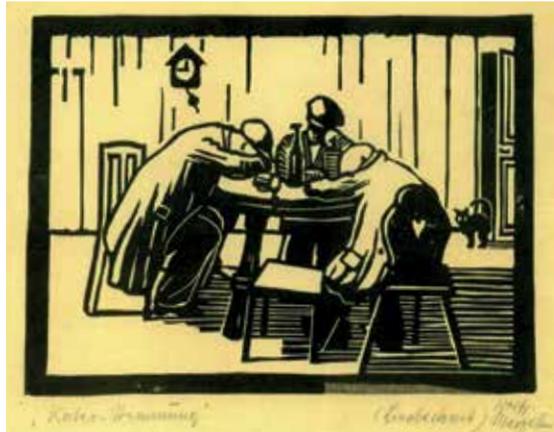


tenzeit kamen Motive aus den Studienorten sowie aus Stettin und Stralsund hinzu, in der Zeit des Vikariats verlagerten sich die Darstellungen nach Hinterpommern. Aus dieser Zeit blieb ein Fotoalbum erhalten. Viele Fotomotive finden sich auch als Zeichnungen wieder. Ab Ende der 1960er Jahre ist ein Übergang von den feinen, detaillierten Federzeichnungen und den Schwarz-Weiß-Techniken hin zu großflächigen Bildern in Öl- und Pastellkreide zu beobachten. Seine Motive fand Marzahn nun in der neuen Heimat Hildesheim und ihrer unmittelbaren Umgebung, aber auch auf seinen Reisen.

Auch in den Jahren als Soldat und Kriegsgefangener malte Wolfgang Marzahn. Im Lazarett in England entstand eine Folge von Scherenschnitten, im anschließenden Kriegsgefangenenlager hielt er einige Szenen als Bleistiftzeichnungen fest. Damit soll zugleich an den vor 80 Jahren, am 1. September 1939, vom Zaun gebrochenen Zweiten Weltkrieg erinnert werden.

Die Ausstellung kann bis Ende November vor und nach den Gottesdiensten und Konzerten sowie nach Terminvereinbarung im Pfarramt (Tel. 0341 4611850) besichtigt werden.

Dirk Klingner



Nachwächterführung – Sophienfrauen (und -männer!) am 6. September

Wir planen, an diesem **Freitagabend**, dem **6.9.**, um **21:00 Uhr** einen Stadtrundgang (Treffpunkt: Säule Nikolaikirchhof) durch das nächtliche Leipzig mit dem stadtbekanntesten Nachwächter Bremme durchzuführen. Dieser wird uns mit spannenden Geschichten durch lauschige und dunkle Gassen - vorbei an den

schönsten Sehenswürdigkeiten der Altstadt führen. Jeder, der mitkommen möchte, meldet sich bitte **bis zum 10.8.** bei mandy.ruhnnow@gmx.de. Zum Vormerken: Nächster Sophienfrauenkreis-Abend mit **Jahresplanung für 2020: 8.10., 19:00 Uhr** in **Lindenthal!**

Mandy Ruhnnow

Tag des offenen Denkmals am 8. September



Am Tag des offenen Denkmals, der von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz koordiniert wird, beteiligt sich auch wieder unsere Kirchgemeinde.

Die **Gnadenkirche Wahren** ist neben dem Gottesdienst am Vormittag **von 14:00 bis 16:00 Uhr** geöffnet. Um **14:30** und um **15:30 Uhr** gibt es jeweils ein **kleines Konzert**.

Die **Gustav-Adolf-Kirche in Lindenthal** öffnet zusätzlich **von 15:00 bis 17:00 Uhr**. Es werden **Kirchen- und Orgelführungen** angeboten, bei denen auch die Flemming-Orgel von 1792 erklingt. Für Kinder und Jugendliche gibt es außerdem noch eine **Bilder- und Gegenstandssuche** in der Kirche und der Umgebung.

Unsere Angebote in **Lützschena** sind Teil der Lützschenaer **Denkmalswanderung**, veranstaltet in Kooperation mit Bismarckturmverein, Auwaldstation und Heimatverein. Diese Zusammenarbeit hatten wir bereits im letzten Jahr erfolgreich getestet. In diesem Jahr ist die **Schloßkirche** wieder mit von der Partie, die 2018 durch die Generalsanierung der Orgel

pausieren musste. Nach dem Gottesdienst werden **bis 14:00 Uhr Orgelführungen** angeboten. **Von 15:00 bis 17:30 Uhr** ist dann die **Hainkirche St. Vinzenz** geöffnet, wobei **von 16:00 bis 17:00 Uhr** gleich vier Saxophone



von „**Die Sax'n**“ erklingen. Laden Sie dazu auch Ihre Freunde und Bekannten ein, kommen Sie zahlreich, denn dies ist ein **Benefizkonzert** zugunsten der dringend notwendigen Sanierung der Hänicher Jehmlich-Orgel von 1913. **Spendenkonto: IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43 (Kirchenbezirk Leipzig/KD-Bank), Verwendungszweck: RT 1924 Jehmlich-Orgel.** Ein herzliches Dankeschön an alle, die diese Aktivitäten ehrenamtlich möglich machen. Wer uns hierbei unterstützen möchte, meldet sich bitte bei den Kirchenkuratoren.

Steffen Berlich

Vor 30 Jahren: Das Jahr 1989 – Offener Abend am 20. September

Viele Gemeindeglieder haben das Jahr 1989 selbst erlebt. Für die einen liegt das schon so weit zurück, und für andere war's gestern: das Brodeln in der gesamten Gesellschaft, die Friedensgebete in der Nikolaikirche, die Auswirkungen der gefälschten Kommunalwahlen im Mai 1989, der Druck, den die ausreisewilligen DDR-Bürger auf die DDR-Regierung ausübten, der 7. Oktober 1989 – als die Polizei und die Stasi Demonstrationen in Leipzig noch brutal unterdrücken konnten und der folgende Montag, der 9. Oktober 1989, als nach dem Friedensgebet in der Nikolaikirche erstmals ein Demonstrationszug unter dem Motto „Keine Gewalt!“ friedlich und ungehindert um den gesamten Leipziger Innenstadtring ziehen konnte: von der Nikolaikirche zum damaligen Karl-Marx-Platz und dann einmal rund um die Innenstadt, 70.000 Menschen, friedlich und unbehindert. Friedrich Magirus war zu

dieser Zeit Superintendent des Kirchenbezirks Leipzig-Ost mit Dienstsitz Nikolaikirche. Er hat die Ereignisse hautnah erlebt, das Agieren und Reagieren von Staat und Kirche, Bürgerbewegungen und Ausreisewilligen. Der Förderverein Gemeindeaufbau der Gnadenkirche Leipzig-Wahren lädt sehr herzlich zum 145. Offenen Abend am **Freitag, 20.9.**, um **19:30 Uhr** in die **Gnadenkirche in Wahren** ein. Gast dieses Abends ist Friedrich Magirus, der im Gespräch mit Prof. Dr. Wolfgang Ratzmann auf das Geschehen vor 30 Jahren zurückblickt. Sie als Gäste dieses Abends haben ebenfalls die Möglichkeit, sich direkt am Gespräch zu beteiligen mit Ihren Erinnerungen, Erlebnissen und Meinungen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Sie können gern Gäste, Freunde und Nachbarn mitbringen. Der Eintritt ist frei.

Hans-Reinhard Günther

Einladung zu den Erntedankgottesdiensten am 29. September

Festlich geschmückte Altäre, der Duft von Obst und Gemüse in der Kirche, schöne Kirchenmusik und Herbstlieder, das ist für mich Erntedank.

Am **29.9.** laden wir Sie herzlich zu den diesjährigen Erntedankgottesdiensten in unsere Kirchen ein (siehe Gottesdienstplan).

Wir wollen Gott danken, dass wir auch in diesem Jahr Arbeit, Lohn und Brot haben,

dass unser Tun nicht umsonst war und Gott seinen Segen zu unserer Arbeit gegeben hat.

Wir danken Gott, dass auf den Feldern und in den Gärten Getreide, Obst und Gemüse

gewachsen und gereift sind und wir zu essen haben. Zugleich wollen wir daran denken, dass es an vielen Stellen dieser Erde Hunger und

Not gibt.

Wir freuen uns auf einen schönen gemeinsamen Erntedank. Die Erntegaben geben Sie bitte in **Wahren** am **Freitag, dem 27.9., zwischen 9 und 12 Uhr** im **Pfarramt** ab. In **Lindenthal** und in der **Lützschenaer Hainkirche St. Vin-**

zenz bitten wir, die Gaben am **Sonnabend, dem 28.9., von 9 bis 11 Uhr** abzugeben.

Sie gehen dann an Bedürftige in der Region.

Michael Günz



Verabschiedungsgottesdienst für unseren Pfarrer Helge Voigt am 6.10.

Pfarrer Helge Voigt muss leider aus gesundheitlichen Gründen aus dem aktiven Pfarrdienst ausscheiden. Er hat unsere Sophienkirchengemeinde fünfzehn Jahre lang geprägt und viel Gutes in Gang gesetzt. Für alle Dienste und auch alle ehrenamtliche Arbeit seiner Frau Anke Annemarie Voigt sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

Wir wünschen euch, dass ihr noch viel gute Zeit miteinander erleben könnt, und wir wün-

schen uns, dass ihr euch ehrenamtlich auch gern weiter bei uns in der Gemeinde einbringt. So ein Abschied fällt allen schwer. Nichtsdestotrotz wollen wir ihn gebührend begehen.

Am **6.10.** werden wir uns um **14:00 Uhr** in der **Hainkirche St. Vinzenz** in **Lützschena** zu einem Verabschiedungsgottesdienst unter Leitung von Superintendent Martin Henker versammeln.

Danach wird es eine Grußstunde und Kirchenkaffee geben.

Sie sind alle herzlich eingeladen!

*Im Namen des Kirchenvorstandes
Michael Günz*

Dank an den Ortsausschuss Wahren

Dienstags, wenn ich im Garten die leichteren Stühle im Gartenhaus in einen großen Kreis auf einen strapazierfähigen Fußboden stelle, bin ich froh, dass die Räumlichkeiten so schön und praktisch sind. Die Kinder genießen den Spielplatz mit dem frischen Sand vor und nach der Kinderkirche.

Ich bin angesprochen worden von denen, die sich über den neu gestalteten Aufgang zur Kirche von der Stahmelner Straße aus freuen. Vielen Dank an alle, die sich dafür ein-



gesetzt haben! Gerade jetzt, wo es durch die Baustelle für die Eltern und Kinder schwierig ist, zum Gartenhaus zu kommen, ist bei mir viel Anerkennung für die unermüdlichen Heinzelmänner im Hintergrund angekommen. Das Lob möchte ich gern weitergeben und mich dem anschließen.

Herzlichen Dank für die wohlthuende Unterstützung der Arbeit mit den Kindern und den Familien!

Kathrin Laschke

10-jähriges und 30-jähriges Dienstjubiläum

Herzlich gratulieren wir unserer Verwaltungsmitarbeiterin Heike Wendlandt zum 10-jährigen Dienstjubiläum und unserer Friedhofsverwaltungsleiterin, Kerstin Engel-Kaun, sogar zum 30-jährigen Dienstjubiläum! So ein Jubiläum ist in unseren Zeiten schon selten, herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für die jahrzehntelange treue und zuverlässige Arbeit. Liebe Heike, liebe Kerstin, wir danken euch

für alle bisherige geleistete Arbeit

und wünschen euch weiterhin viel Kraft und Freude am Dienst in unserer Gemeinde.

*Im Namen des Kirchenvorstandes
Michael Günz*



Auferstehungskirche: Restaurierung der Paramente hat begonnen

Weihnachten, Ostern, Pfingsten und Trinitatis sind vorbei. Mit den Sonntagen nach Trinitatis beginnt die sogenannte „festlose“ Zeit des Kirchenjahres, erkennbar an den in unseren Kirchen an Altar, Kanzel und Lesepulten hängenden grünen Paramenten. So konnte jetzt, fast unbemerkt, die Restaurierung der Paramente der Auferstehungskirche beginnen. Frau Voitsch-Leppin von der Kunsthochschule Burg Giebichenstein in Halle/Saale hat Mitte Juni unsere weißen, violetten, roten, schwarzen und die historischen grünen Paramente, insgesamt 15 Behänge, sachgerecht verpackt und in die Werkstatt nach Halle gebracht. In den nächsten Monaten sollen die Paramente nun restauriert werden, damit sie wieder im alten Glanz erstrahlen. Inzwischen hängen, wie

gewohnt, die in den 1980er Jahren von Anny Bernhart gefertigten grünen Altar- und Pultbehänge.

Dirk Klingner



Das Blaue Kreuz sucht Helfer

Das Blaue Kreuz, seit einigen Monaten Mitnutzer des Gemeindehauses in Möckern, sucht ehrenamtliche Helfer. Wer das Team des „Blauen Cafés“, das von Montag bis Freitag von 9 bis 16 Uhr geöffnet hat, unterstützen

möchte, kann sich dort melden. Sprechen Sie einfach Herrn Dieter Kappler oder einen der anderen Ehrenamtlichen an, die im Gemeindehaus Möckern die Türen offen halten.

Dirk Klingner

Adventsmarkt im Hochsommer

An einen Jubiläumsadventsmarkt muss man unbedingt bereits im Hochsommer, sogar bei 35 °C, denken: an den 10. Wahrener Adventsmarkt am 1. Advent, Sonntag, 1. Dezember 2019! Ein solches Jubiläum muss umfassend und rechtzeitig vorbereitet werden, und Sie, liebe Leser, sollen von Anfang an miteinbezogen werden. Die Bäume und Sträucher in den Gärten hängen voller Früchte, die Herstellung von Marmeladen, Konfitüren und Gelees hat begonnen. Diese hausgemachten Köstlichkeiten waren zusammen mit der Weihnachtsbäckerei immer große Renner des Adventsmarktes. Für den Basar mit Advents- und

Weihnachtsschmuck wird „Nachschub“ benötigt, bevorzugt solcher aus Holz. Schauen Sie in der nächsten Zeit doch einmal Ihre Bestände durch. Vielleicht gibt es Stücke, die Sie für den Adventsmarkt spenden können. Sprechen Sie auch einmal Ihre Verwandten, Bekannten oder Nachbarn an. Und bei einem Umzug in eine andere Wohnung oder bei Haushaltsauflösungen stellt sich häufig die Frage, was mit dem ganzen Advents- und Weihnachtszeug werden soll. Dann fragen Sie uns, wir übernehmen gern Dinge, die Sie nicht mehr benötigen, für den Basar unseres Adventsmarktes. Schließlich steht die Frage im Raum: Wie soll

es nach dem 10. Wahrener Adventsmarkt weitergehen? Mitdenkende Köpfe und helfende Hände haben ihn über all die Jahre begleitet und ihm die jetzige Gestalt gegeben. Bewährtes soll beibehalten werden, für neue Ideen sind die Organisatoren vom Förderverein Gemeindeaufbau der Ev.-Luth. Gnadenkirche Leipzig-Wahren e.V. sehr dankbar. Die bisherigen „Adventsmarktmacher“ sind inzwischen 10 Jahre älter geworden – wir freuen uns auf jüngere Hände und Köpfe, die den Wahrener Adventsmarkt gemeinsam mit uns weiterentwickeln und weiterführen wollen. Denken Sie

bitte darüber nach, Sie sind herzlich willkommen.

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf: entweder unter der E-Mail-Adresse gnadenkirchfoev@t-online.de oder telefonisch mit Hans-Reinhard Günther unter 0341 4612102 oder Petra Wugk unter 0341 35583641.

Der Reinerlös des diesjährigen Adventsmarktes soll zu gleichen Teilen für die Kirchenmusik in der Sophiengemeinde, den Treff „LebensL.u.S.T.“ und ein karitatives Projekt verwendet werden.

Petra Wugk und Hans-Reinhard Günther,

In Sachen Adventsmarkt 2019 – Pyramiden und Krippen gesucht!

Zum 1. Advent 2019 werden wir zu unserem nunmehr 10. Adventsmarkt rund um die Gnadenkirche in Wahren einladen. Dieses Jubiläum wollen wir gern mit etwas Besonderem unterstreichen. Wir möchten in der Kirche alte oder ungewöhnliche Pyramiden oder Krippen ausstellen. Dazu benötigen wir Ihre Hilfe. Vielleicht befindet sich bei Ihnen eine solche, die Sie uns nur für diesen Sonntag zur Verfügung stellen würden. Oder Sie kennen jemanden, der im Besitz eines solchen Schatzes ist.



Und eventuell gibt es sogar eine nette und interessante Geschichte über diese Pyramide oder Krippe. Wir sind gespannt!

Von 13:30 Uhr bis 15:30 Uhr sollen alle Pyramiden leuchten und von den Besuchern bewundert werden können. Natürlich werden wir die Kostbarkeiten immer im Auge behalten. Wenn Ihnen die Idee gefällt und Sie eventuell etwas beisteuern können, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro (0341 4611850).

Gerald Illgen

Verschwundene Kuchendosen beim Sommerfest in Lindenthal

Zum Sommerfest in Lindenthal konnten wir uns an einer reich gedeckten Kuchentafel erfreuen. Jetzt werden noch Kuchenbehälter vermisst. Zum Beispiel das Unterteil einer Weihnachtsplätzchendose oder ein halber

Kuchentransportbehälter. Wer zu Hause noch Teile findet, die ihm nicht gehören, ist gebeten, diese im Kantorat oder in der Kita abzugeben. Vielen Dank!

Dana Moeller

Besuch am Himmelfahrtstag in der Lindenthaler Partnergemeinde Hasede

Liebe Frau Ulbrich, lieber Herr Würzig, lieber Pfarrer Michael Günz,

im Namen des Kirchenvorstands und der gesamten St.-Paulus-Gemeinde möchte ich mich auf diesem Weg noch einmal herzlich bedanken: für Ihren Besuch, Ihre lieben Worte und das großartige Geschenk, das Sie uns an unserer Jubiläumsfeier mitgebracht haben! Die Blume hängt mittlerweile am Eingang des Gemeindezentrums in Hasede, den Abendmahlskelch haben wir im Gottesdienst am 2. Juni in Ahrbergen erstmals verwendet.

Es ist großartig, dass unsere Kirchengemeinden nun schon seit 65 Jahren partnerschaftlich miteinander verbunden sind, und auch uns liegt sehr daran, diese Verbindung weiterhin zu pflegen. Mir persönlich war es im Rahmen unseres Gemeindefestes an Himmelfahrt leider nicht möglich, lange mit den Gästen aus Lindenthal zu sprechen. Ich hoffe, Sie haben sich bei uns wohl gefühlt!

Es wäre schön, wenn wir uns auch im kommenden Jahr wieder treffen könnten. Vielleicht lässt sich das ja langfristig planen und miteinander abstimmen, ob ein Besuch in der einen oder anderen Kirchengemeinde möglich ist, oder eine gemeinsame Aktion der Kirchenvorstände, eine gemeinsame Tagesfahrt für die Gemeinden oder was auch immer.

Wir würden uns auf jeden Fall freuen, von Ihnen zu hören, und möchten unsere Partnerschaft auch weiterhin lebendig halten!

Schreiben von Pastorin Verena Selck aus der Ev.-luth. Paulusgemeinde in Hasede



▲ Das Foto zeigt (von links): Brunhild Ulbrich und Werner Würzig aus Lindenthal und Hasedes Pastorin Verena Selck.

Foto aus einem Bericht der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung v. 26.6.2019

„Seid fröhlich in Hoffnung“ – so lautete das Thema des letzten gemeinsamen evangelischen Kirchentags 1954 in Leipzig. Eine Gruppe Christen aus Hasede bei Hildesheim, die damals an dem Kirchentag teilnahm, bezog Quartier in Lindenthal. So begann eine Partnerschaft zwischen den beiden Gemeinden, die heute noch besteht. Die Besuche der Haseder waren aufgrund der Teilung unsres Landes nur einseitig zu den Leipziger Messen möglich. Zur Wende standen die Besuche, Gott sei Dank, auch für uns Lindenthaler offen. Der Lindenthaler Posaunenchor überraschte als erste Gruppe die Haseder zu einem Gottesdienst. Es folgten dann jährliche Treffen in Lindenthal und Hasede. Gemeinsame Rüstzeiten wie in Gernrode festigten unsere Partnerschaft. In diesem Jahr konnten wir auf eine 65-jährige Partnerschaft zurückblicken. Es gab aber weitere Höhepunkte, die würdig begangen wurden.

Nach dem Gottesdienst wurden Grußworte gesprochen und Gastgeschenke überreicht. Wir Lindenthaler hatten einen Abendmahlskelch als Geschenk für die Benutzung im Gottesdienst mitgebracht. Das Abendmahl verbindet uns Christen immer wieder in der Gemeinschaft des Leibes und Blutes Christi und orientiert uns jedes Mal neu auf ihn hin. Unsere Partnerschaft wird auch in der Zukunft bestehen.

Werner Würzig

Die St. Paulus-Kirche in Hasede ist vor 90 Jahren geweiht worden und vor zehn Jahren ist die Kirchengemeinde Ahrbergen Teil der St. Paulus-

Gemeinde geworden. Das waren drei denkwürdige Anlässe, an die erinnert werden sollte. Das geschah in einem Festgottesdienst mit anschließendem Gemeindefest im Pfarrgarten.

Kunst einmal anders erlebt

Siebzehn Neugierige machten sich auf Einladung des Sophienfrauenkreises auf den Weg zum Kunstkraftwerk in Lindenau. In dem alten Industriegebäude wird Kunst ganz modern mit medialer Unterstützung präsentiert. Höhepunkte waren die beiden Videoprojektionen in einer leeren Maschinenhalle. Hier wurden die Arbeiten des Malers und Architekten Friedensreich Hundertwasser und der Giganten der Renaissance (Leonardo da Vinci, Raffael, Michelangelo) im Videoformat auf die Wände und den Fußboden projiziert. Darauf abge-

stimmte Musik untermalte die Präsentationen stimmungsvoll. Wir waren sehr beeindruckt, wie die alten Kunstwerke mit Hilfe der modernen Medientechnik präsentiert wurden. Nicht weit vom Kunstkraftwerk entfernt haben dann zwölf von uns den Tag im Gartenlokal „Herr Bergs Garten“ ausklingen lassen. Kleiner Wermutstropfen war die überschaubare Getränkekarte. Dafür hat uns das vorzügliche Essen mehr als entschädigt. Alles in allem war es ein sehr schöner und gelungener Nachmittag bzw. Abend.

Steffen Kneist

Lindenthaler Frauenkreis unterwegs

Der Lindenthaler Frauenkreis ist gern zu Ausfahrten in die nähere Umgebung unterwegs, so auch Anfang Juni. Mit dem Auto ging es nach Söllichau, unweit von Bad Schmiedeberg gelegen. Dort angekommen stand schon ein Kremser bereit, der die Gruppe durch den Naturschutzpark „Dübener Heide“ kutscherte.

Es wurde viel gesungen, und man erfreute sich an der Natur. Zum anschließenden Kaffeetrinken ging es in die Gaststätte „Bergschlösschen“ in Bad Schmiedeberg an eine reichlich gedeckte Kaffeetafel. Dankeschön an alle Autofahrer, die diese Ausfahrt möglich machten.

Heidi Würzig und Gisela Keil

„Suche Frieden und laufe ihm nach!“ – Unsere Botschaft beim Firmenlauf

Unser Sophien-Team trat dieses Jahr neben dem Team der Diakonie beim größten Leipziger Laufevent an – in den sozialen Medien international verfolgt, denn an den Start gingen für unsere Gemeinde nicht nur Pfarrer Helge Voigt, Kantorin Sonja Lehmann, Friedhofsmitarbeiter Jens Badstübner und einige Eh-



Sonja Lehmann, Helgard Brückner, Ralf Richter, Helge Voigt, Jona Richter, Sylvia Berger, Siri Calvtedt (Minneapolis), Anke Voigt, Jens Badstübner, Antje Arnoldt und Frank Henschke

renamtliche, sondern auch eine unserer Gastgeberinnen aus Minneapolis, Siri Calvtedt, die gerade in Leipzig weilte. Danke an Anke fürs Gestalten der Shirts, und natürlich auch Dank an die Sponsoren! Vom Spruch „Die Letzten werden die Ersten sein“ hatten wir auf Wunsch unseres Teamchefs Jens Badstübner Abstand

genommen. Der ambitionierte Läufer strebte aber nicht schnellen Schrittes dem Ziel zu, sondern kümmerte sich während des Rennens um jedes einzelne Teammitglied, chapeau! Ein Ausrufezeichen setzte unser schnellster und jüngster Starter Jona Richter, der die 5 km in 21:24 min absolvierte.

Antje Arnoldt

Wer predigt denn da?

Die Sophienkirchgemeinde ist sehr dankbar für viele ehrenamtlich tätige Predigerinnen und Prediger. Über mehrere „Glocken“ verteilt bringen wir sie Ihnen etwas näher. In dieser Ausgabe: Pfarrer i. R. Thomas Müller

Skizzieren Sie bitte Ihren Werdegang.

Meine Beziehung zur Theologie ist sozusagen familienbedingt, da ich aus einem Pfarrhaushalt stamme und mein älterer Bruder ebenfalls Pfarrer geworden ist. Ich habe ab 1967 in Halle an der Martin-Luther-Universität studiert und bin dann 1972 in den Vorbereitungsdienst der Sächsischen Landeskirche gegangen, d.h. das Vikariat habe ich in Wiederitzsch bei dem damaligen Pfarrer Kriewald absolviert, dann das katechetische Praktikum in Leipzig-Schönefeld, und das abschließende Predigerkolleg habe ich ebenfalls in Leipzig besucht. Diese Fokussierung auf Leipzig hatte damit zu tun, dass ich in Halle – wo meine Frau arbeitete – wohnte. 1975 wurde ich dann als Pfarrer auf die 2. Pfarrstelle der Christuskirchgemeinde Leipzig-Eutritzsch berufen. In dieser Gemeinde habe ich meinen Dienst bis zur Emeritierung im September 2009 getan.

Wie fanden Sie zur Sophienkirchgemeinde?

Da man als „Pfarrer i. R.“ seine Dienstwohnung verlassen muss, haben wir uns auf dem Wohnungsmarkt in Leipzig umgesehen und eine schöne Wohnung in Lindenthal gefunden – damit bin ich in den Gemeindebereich der Sophienkirchgemeinde eingetreten. Angesichts der vielen Predigtstätten dieser Gemeinde war es naheliegend, sich als Ruheständler hier einzubringen.

Was ist ein gelungener Gottesdienst für Sie?

Es muss keine voll besetzte Kirche sein. Gerade auch eine kleine Schar der Getreuen vermittelt



Pfr. i. R. Thomas Müller

ein gutes Gemeinschaftsgefühl unter dem Wort Gottes. Froh bin ich auch, dass in unseren Gottesdiensten Orgel und Kirchenmusik eine wichtige Rolle spielen. Wenn durch Wort, Gebet und Musik der Glaube gestärkt wird, dann kann man von einem gelungenen Gottesdienst sprechen.

Was ist Ihr Lieblingsbibelvers?

Im Rückblick und Vorblick auf mein Leben besinne ich mich gerne auf zwei Bibelverse. Der erste steht beim Propheten Jesaja im 43. Kapitel: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen: du bist mein!“ Und der zweite Vers variiert diesen Zuspruch: „Der HERR hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.“ (Psalm 91,11).

Was liegt Ihnen für die Sophienkirchgemeinde am Herzen?

Diese vielen Teilgemeinden innerhalb der Sophienkirchgemeinde sind für den Pfarrdienst schon eine Herausforderung. Dank der engagierten hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter gelingt ein flächendeckendes Gottesdienstangebot. Es bleibt die Frage, wie lange sich das noch durchhalten lässt. Wichtig erscheint mir, dass sich die in der Sophiengemeinde zusammengeschlossenen ehemaligen selbstständigen Gemeinden als eine Gemeinschaft begreifen. Allerdings glaube ich nicht, dass dabei die vorgesehene Verbindung mit der Michaelis-Friedens-Kirchgemeinde, also bis hin nach Gohlis, hilfreich sein könnte.

Sommerpause im Kirchgarten

Unsere Kita geht zum zweiten Mal in die Sommerferien. Damit geht auch ein turbulentes zweites Kindergartenjahr zu Ende, und wir werden uns von elf Kindern verabschieden, die im August in die Schule kommen.

In manchen Bereichen ist im zurückliegenden Jahr wohlthuende Routine geschaffen worden, und einiges Neue haben wir uns erarbeitet.

Es ist angenehm, auf Erfahrungen zurückgreifen zu können und nicht alles neu zu bedenken. So sind zum Beispiel Feste und Feiern für uns im zweiten Durchlauf leichter planbar gewesen. Vor allem erleichtern eingespielte Abläufe den Alltag und geben Sicherheit und Spielraum.

Personell hat es im letzten Jahr weniger Veränderungen gegeben als im Jahr zuvor, dennoch sind Kolleginnen gegangen und auch neue dazugekommen, und die eine oder andere Durststrecke mussten wir auch bewältigen. Ab August und Oktober wird sich unser Team weiter verändern, und neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommen zu uns.

Langsam und stetig formt sich unser inhaltliches Profil weiter aus, und wir konkretisieren unsere konzeptionellen Ideen. Wie schon beschrieben sind der Waldtag und das gemeinsame Kochen mit den Kindern fester Bestandteil unserer Angebote im Kindergarten geworden. Aber auch die Arbeit mit den Vorschülern oder die Ausflüge mit unseren Krippenkindern gehören mittlerweile routiniert dazu. Auch im Haus sieht man immer mehr, was die Kinder bei uns erleben.

Ich bin sicher, dass im nächsten Jahr weiter vieles Neue entstehen wird und freue mich auf das dritte Kitajahr.

Ich hoffe, dass wir in den kommenden Monaten die lang gehegte Idee realisieren können, einen Teil des hinteren Kirchgartens einzuzäunen, um dort auch unseren jüngeren Kindern Naturerfahrungen zu ermöglichen und diese

noch alltäglicher werden zu lassen. Ich freue mich sehr, dass die Sophienkirchgemeinde uns hierbei so kräftig und unkompliziert unterstützt.



Im August werden wir für zwei Wochen wieder personelle Unterstützung bekommen, um unser religionspädagogisches Konzept zu schärfen, und freuen uns auch in diesem Bereich auf weitere so wunderbare Zusammenarbeit. Und nicht unerwähnt soll unser fröhlich-buntes Sommerfest mit der Sophienkirchgemeinde bleiben, das wir im neuen Kitajahr hoffentlich ein drittes Mal gemeinsam feiern werden.

Dana Moeller

Diakonie
Leipzig



Diakonisches Werk Innere Mission
Leipzig e.V., Evangelische Kindertagesstätte Am Kirchgarten,
Gartenwinkel 31, 04158 Leipzig-Lindenthal
Telefon 0341 46 85 35 10, Leiterin: Dana Moeller
E-Mail: kita-kirchgarten@diakonie-leipzig.de

Männerkreis Möckern

dienstags	6.8., 17.9.	Gemeindehaus Möckern	18:00 Uhr
-----------	-------------	----------------------	-----------

Hausbibelkreis Möckern

dienstags	z. Zt. nach Vereinbarung	Tel.: 4611850	19:30 Uhr
-----------	--------------------------	---------------	-----------

Tanzabend mit Gemeindepädagogin Heike Heinze

dienstags	17.9.	Gemeindehaus Möckern	20:00 Uhr
-----------	-------	----------------------	-----------

Frauenkreis Möckern mit Ruth Morgenstern

donnerstags	5.9.	Gemeindehaus Möckern	15:00 Uhr
-------------	------	----------------------	-----------

Bibelgesprächskreis Möckern

donnerstags	22.8., 26.9.	Gemeindehaus Möckern	19:00 Uhr
-------------	--------------	----------------------	-----------

Donnerstagskreis Möckern - Gesprächskreis

donnerstags	wöchentlich	Gemeindehaus Möckern	20:00 Uhr
-------------	-------------	----------------------	-----------

„Blaues Kreuz e. V.“ Möckern

Mo-Fr	„Blaues Café“	Gemeindehaus Möckern	9-16 Uhr
-------	---------------	----------------------	----------

aELTEReNRUNDE Wahren

dienstags	20.8.	Pfarrhaus Wahren	20:00 Uhr
-----------	-------	------------------	-----------

Blaues Kreuz Wahren

mittwochs	wöchentlich	Pfarrhaus Wahren	19:00 Uhr
-----------	-------------	------------------	-----------

Freitagskreis Wahren - Gesprächskreis für Erwachsene

freitags	wöchentlich	Pfarrhaus/Gartenhaus Wahren	20:00 Uhr
----------	-------------	-----------------------------	-----------

Ökumenischer Bibelkreis - regional

freitags	23.8., 27.9.	Treff „LebensL.u.S.T.“	19:00 Uhr
----------	--------------	------------------------	-----------

Asyltreff

Sa., 31.8.	„Liebe geht durch den Magen“	Pittlerstr. (siehe auch S. 4)	18:00 Uhr
------------	------------------------------	-------------------------------	-----------

Trauercafé Lichtblick

sonntags	1. Sonntag im Monat	Treff „LebensL.u.S.T.“	14:30 Uhr
----------	---------------------	------------------------	-----------

Sophienfrauen

Fr., 6.9.	Nachtwächterführung	siehe S. 7	21:00 Uhr
-----------	---------------------	------------	-----------

Braukonvent in Lützschena - braukonvent@sophienkirchgemeinde.de

samstags	Termin nach Absprache	Gemeindeküche Lützschena	9:00 Uhr
----------	-----------------------	--------------------------	----------

Getauft wurden:

Liam Josef Cao, Kaiserslautern
Mila Sophie Dahmer, Möckern
Nikolas Faske, Wahren
Griselda Brunhild Ulbrich, Lindenthal

Eingeseignet wurde:

Sara Bittner, Möckern

Getraut wurden:

Sebastian und Sabrina Billhardt geb. Kümmitz, Leipzig
Mirko und Theresa Buthmann geb. Baró, Anger-Crottendorf
Benjamin und Lisann Wehner geb. Hebert, Leutzsch

Eingeseignet zur Silbernen Hochzeit wurden:

Helge Voigt geb. Schmidt und Anke Annemarie Voigt, Lützschena

Eingeseignet zur Diamantenen Hochzeit wurden:

Josef Hermann Reinhold und Christa Ingrid Reinhold geb. Düpetell, Möckern

Konfirmiert wurden:

Tamino Doberschütz, Möckern
Nikolas Faske, Wahren
Sophia Fischer, Gohlis
Emil Anton Grunert, Wahren
Jessika Prehn, Lindenthal

Johann Christoph Rauterberg, Lindenthal
Marcus Rupietta, Lindenthal
Daniel Schmidt, Wahren
Nina Carolin Schreiber, Wahren
Johannes Richard Ulbrich, Lindenthal

Verstorben sind:

Joachim Lockwenz, im Alter von 90 Jahren, Wahren
Ingrid Ruthardt geb. Müller, im Alter von 77 Jahren, Lützschena
Gisela Thäle geb. Quaas, im Alter von 67 Jahren, Möckern
Lothar Thäle, im Alter von 70 Jahren, Möckern
Siegfried Webers, im Alter von 81 Jahren, Wahren

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.

Psalm 139, 5

Bitte melden Sie sich in der Verwaltung in Wahren (0341 4611850), wenn Sie bzw. Ihre Angehörigen auf der Freud & Leid-Seite **namentlich nicht erwähnt** werden möchten.

Gottesdienstplan August & September 2019

Gottesdienste	LF	Kollektenzweck	Lindenthal	Lützschena	Möckern	Wahren
Sonntag, 28. Juli 6. So. nach Trinitatis		eigene Gemeinde	10:30 Uhr Pfr. i. R. Thomas Müller 	10:30 Uhr Schloßkirche Prof. Ratzmann	9:00 Uhr Prof. Ratzmann 	9:00 Uhr Sup. i. R. Mügge 
Sonntag, 4. August 7. So. nach Trinitatis		Erhaltung kirchl. Gebäude	9:00 Uhr Frau Ulbrich	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Präd. Dr. Willauer	9:00 Uhr Pfr. i. R. Thomas Müller 	10:30 Uhr Pfr. i. R. Thomas Müller 
Sonntag, 11. August 8. So. nach Trinitatis		eigene Gemeinde	10:30 Uhr Frau Ramin	Kein Gottesdienst Einladung in die anderen Kirchen	9:00 Uhr Herr Klingner	9:00 Uhr Sup. i. R. Mügge 
Sonntag, 18. August 9. So. nach Trinitatis		evangelische Schulen	9:00 Uhr Pfr. Günz  	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Pfrn. i. E. Dreßler	9:00 Uhr Pfr. i. R. Michael Müller 	10:30 Uhr Pfr. i. R. Michael Müller 
Sonntag, 25. August 10. So. nach Trinitatis		jüd.-christl. AG u. a. kirchl. Werke	10:00 Uhr Regionaler Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn mit Pfr. Günz, Frau Laschke, Frau Heinze in der Gnadenkirche Wahren 			
Sonntag, 1. September 11. So. nach Trinitatis		eigene Gemeinde	9:30 Uhr Zeltgottesdienst zum Heimatfest am Rathaus, Pfr. Günz 	14:00 Uhr Schlossparkfest Präd. Berger 	9:00 Uhr Sup. i. R. Mügge 	9:00 Uhr Pfr. i. R. Michael Müller 
Sonntag, 8. September 12. So. nach Trinitatis		eigene Gemeinde	9:00 Uhr Frau Ramin 	10:30 Uhr Schloßkirche Präd. Berger  	9:00 Uhr Pfr. Günz  	10:30 Uhr Pfr. Günz  
Sonntag, 15. September 13. So. nach Trinitatis		Diakonie Sachsen	10:30 Uhr Pfrn. i. E. Dreßler 	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Pfr. Günz 	9:00 Uhr Pfrn. i. E. Dreßler 	9:00 Uhr Pfr. Günz  
Sonntag, 22. September 14. So. nach Trinitatis		eigene Gemeinde	9:00 Uhr Pfr. i. R. Michael Müller	10:30 Uhr Schloßkirche Pfr. i. R. Michael Müller 	9:00 Uhr Pfr. Günz  	10:30 Uhr Pfr. Günz  
Sonntag, 29. September Erntedankfest		Ausländer- u. Aus- siedlerarbeit	10:30 Uhr Erntedankfest Pfr. Günz  	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Erntedankfest, Präd. Berger 	9:00 Uhr Erntedankfest Sup. i. R. Mügge 	9:00 Uhr Erntedankfest Pfr. Günz  
Sonntag, 6. Oktober 16. So. nach Trinitatis		eigene Gemeinde	14:00 Uhr Regionalgottesdienst zur Verabschiedung von Pfr. Helge Voigt mit Sup. Henker, Pfr. Günz Hainkirche St. Vinzenz			

Römisch-katholische Gottesdienste in St. Albert	sonntags, 8:15 Uhr, 10:00 Uhr, Kirche im Kloster St. Albert, 19:00 Uhr im Oratorium des Konvents, Mo. bis Sa. 8:00 Uhr
Alt-katholische Gottesdienste:	sonntags, 11:00 Uhr, am 11.8. und 8.9. in der Auferstehungskirche Möckern
Vespern:	mittwochs, 18:30 Uhr, am 21.8., 4.9. und 18.9. in der Auferstehungskirche Möckern, Liturgisches Abendgebet um Frieden und Versöhnung
Versöhnungsgebet von Coventry	freitags, 18:00 Uhr, Lutherstube in Lindenthal

Symbolerklärung: Spalte **LF** zeigt die jeweilige liturgische Farbe  Abendmahl  Taufe  Kindergottesdienst  mit Kinderpredigt  Kirchenkaffee  Essen

Predigten zum Nachlesen unter www.predigt.sophienkirchgemeinde.de / Gottesdienste in Wahren und in der Hainkirche St. Vinzenz sind für Hörgeschädigte geeignet.

Unser Wechselburger Psalm

Wir, das war eine Gruppe von 25 Menschen im Alter von 4 bis 57 Jahren, fuhren ein Wochenende ins Benediktiner-Kloster Wechselburg. Die Mönche dort beten mehrmals am Tag in der Kirche, einer mittelalterlichen Basilika. Beten ist für sie eine Auszeit im Alltag, so ähnlich hat es mir ein dort lebender Mönch beschrieben. Beten heißt Pause machen und sich dem größeren Zusammenhang zuwenden, mitten im Tag. Auch wir steigen aus dem Alltag aus, fahren ein Wochenende miteinander weg.

Diese große Sehnsucht nach Pausen, nach einer Zeit, in der jeder einen Moment anhalten kann, die kennen alle.

Unser Bild dafür ist ein großes durchsichtiges Glas in unserer Mitte. Wir gießen Wasser hinein, alles bleibt klar. So könnte man unseren Geist, unsere Seele am Morgen eines Tages beim Aufwachen beschreiben.

Und gleich sind sie da, unsere Gedanken an den Tag. Dafür streuen wir farbige Körner ins Wasser und rühren mit einem Holzstab um. Das Wasser trübt sich ein. Wir streuen verschiedenartigen Sand hinein für das, was der Tag uns bringen wird. Wir freuen uns über etwas, da kommt uns was dazwischen, wir werden gefragt, wir erleben etwas. Wir streuen viele kleine Samen, Körnchen in unser „Geist-Wasser“, in unser „Seelen-Wasser“. Unser Wasser wird trüb. So können wir nicht mehr klar sein, klar sehen, alles in uns wirbelt herum.

Beten heißt: still sein, Pause machen von neuen Eindrücken, Gedanken, Gefühlen – wir rühren nicht mehr weiter. Und langsam sinken die kleinen Körnchen herab und setzen sich auf dem Boden ab. Das Wasser wird wieder klar, wir sehen wieder (hin)durch. Die Gedanken, die Erlebnisse, das, was uns begegnet ist, es ist noch da, aber wir sehen wieder klar.

Dieses schöne Bild für das, was passiert, wenn wir anhalten und uns Zeit zum Beten nehmen, habe ich bei einem buddhistischen Mönch gefunden.

Schon seit Urzeiten beten Menschen. Es gibt verschiedene Gründe oder Anlässe, aus denen heraus man beten kann oder will, und auch verschiedene Formen des Gebets.

Herr, Du, mein Gott, Dir bringe ich meinen täglichen Stress – Du bist meine Ruhe, mein Fluchtpunkt.

Bei Dir kann ich mich bergen vor allem, was mir Angst macht und mich bedrängt. Du stehst darüber.

Herr, ich weiß, Du hast immer ein offenes Ohr, meine Sorgen und Gedanken vertraue ich Dir an, Du hörst mir immer zu.

Du zeigst mir, welchen Weg ich nehmen kann, Du gibst mir Kraft, Lösungen und Frieden zu finden.

Herr, auf Dich traue ich, danke für alles, was ist.

Gib mir Kraft, den Weg zu finden, auf dem ich in Frieden wandeln kann.

Lass mich zur Einsicht gelangen, dass ich die Dinge ändere, die ich ändern kann.

Gib mir den Mut und die Kraft dazu.

Du, der Du da bist, geführt hast Du uns bis hierhin; aber auch die eigenen Schritte, welche wir im Nebel der Zeit und im Schleier der Mitmenschen tun, musst Du begleiten.

Verleih mir die Augen, um durch das Schild meiner Mitmenschen zu blicken und gib Kraft, deren dunkle Seite mit Licht zu fluten.

Herr, Du bist meines Fußes Leuchte.

Leite meine nächsten Schritte, dass ich mich selbst wieder finde.

Führe mich durch die Dunkelheit, wenn ich Dein Licht nicht sehen kann.

Du gibst mir Ruhe und Kraft in Deiner Burg.

Beschütze mich im Sturm des Lebens.

HERR, Du bist meine Zuflucht.

Sei mein Sprungkissen am Hochhaus, denn Du bestimmst meinen Fall.

Die Gefühle kenne ich vom Fallschirmsprung, bevor der Schirm öffnet. Sie geben mir viel.

Du gabst mir viel. Du ordnetest mein Leben. Dafür danke ich Dir.

Psalm, entstanden auf der Familienfreizeit in Wechselburg 2019

Eine davon haben wir uns in Wechselburg genauer angesehen: Wir haben gemeinsam den Psalm 31 gelesen, der wie alle 150 überlieferten Psalmen im Alten Testament der Bibel steht. Die ältesten dieser Psalmen sind etwa 3.000 Jahre alt. Es sind Gebete, die im Tempelkult von Jerusalem entstanden sind.

Ein Psalm Davids, vorzusingen.

Herr, auf dich traue ich, lass mich nimmermehr zuschanden werden,

errette mich durch deine Gerechtigkeit!

Neige deine Ohren zu mir, hilf mir eilends!

Sei mir ein starker Fels und eine Burg, dass du mir hilffest!

Denn du bist mein Fels und meine Burg, und um deines Namens willen wollest du mich leiten und führen.

Du wollest mich aus dem Netze ziehen, das sie mir heimlich stellten; denn du bist meine Stärke.

In deine Hände befehle ich meinen Geist; du hast mich erlöst, du treuer Gott.

Ich hasse, die sich halten an nichtige Götzen; ich aber vertraue auf den Herrn.

Ich freue mich und bin fröhlich über deine Güte, dass du mein Elend ansiehst und kennst die Not meiner Seele und übergibst mich nicht in die Hände des Feindes:

Du stellst meine Füße auf weiten Raum.

(Psalm 31, Verse 1-9)

Als wir den Psalm 31 gelesen hatten, waren die Reaktionen auf das Gehörte sehr unterschiedlich. Mit manchen Psalmversen waren alle einverstanden, über manche Verse sind wir doch gestolpert und mussten überlegen, wie und ob das mit unserem heutigen Werteverständnis noch zusammenpasst.

Am Ende haben wir selbst einen eigenen Psalm geschrieben. Jeder Vers ist von jemand anderem verfasst worden. Es stecken viele Gedanken, Bitten und Wünsche darin, die sich auf eine gute Art miteinander verbinden und vervollständigen und so zu einem großen Ganzen werden. Den

„Wechselburger Psalm“ können Sie hier lesen.

*Sonja Lehmann und
Kathrin Laschke*



Ameisenbande – was ist das?

Unsere Ameisenbande ist kein Insektenstaat, sondern eine Gruppe von Kindern und Jugendlichen, die sich an jedem ersten Samstag im Monat treffen, um zusammen Spaß zu haben, Spiele zu spielen und bei passendem Wetter auch Lindenthal und die umliegenden Wälder zu durchforsten. Die „Ameisen“ sind

6 bis 12 Jahre alt, die „Crew“ besteht aus fleißigen Helfern, die sich ein schönes Programm überlegen. Das kann vom Basteln über Fußballspielen bis hin zum Waldhüttebau alles sein. Wir freuen uns immer, neue Ameisen oder Mitarbeiter begrüßen zu dürfen! Schau doch mal bei uns vorbei! *Ferdinand Billharz*

Regionaler Familiengottesdienst zum Schul(jahres)anfang am 25. August



Foto: Lehmann

Ganz herzlich möchten wir alle Schulanfänger zum Schulanfangsgottesdienst mit Kirchenkaffee einladen. Er findet am

Sonntag, dem 25.8., um 10:00 Uhr in der **Gnadenkirche Wahren** statt. Auch alle anderen Christenlehrekinder sind eingeladen, das neue Schuljahr mit Gottes Segen zu beginnen. *Heike Heinze, Kathrin Laschke & Pfr. Günz*

Herbstfreizeit in Grethen vom 13.10. bis 18.10.2019

Der Sommer ist da ... – es ist also höchste Zeit, an den Herbst zu denken!

Am Sonntag, dem 13.10., beginnt die diesjährige Singfreizeit – wieder in der ersten Ferienwoche.

Im Naturfreundehaus Grethen wollen wir ein Singspiel proben, welches dann am Reformationstag im Gottesdienst aufgeführt wird. So viel sei vorab verraten: Es geht hoch hinaus!

Natürlich gibt es außer den Proben noch vieles mehr: unsere gemeinsamen Morgenrunden, Spiel und Freizeit, einen „Kinoabend“, eine

Wanderung – und wenn du vielleicht noch einen Freund oder eine Freundin mitbringst, sind wir auch noch mehr nette Leute!

Mitfahren können alle Kinder ab der 2. Klasse. Wir suchen auch noch Jugendliche oder Eltern, die mitfahren wollen, um das Team zu vergrößern; melden Sie sich, auch mit Fragen, gern bei Sonja Lehmann oder Kathrin Laschke! Die Anmeldeflyer gibt es in den Gemeindehäusern und ebenfalls bei Kathrin Laschke oder Heike Heinze.

Sonja Lehmann

Anzeige

Juri Koch & Thomas Leibe: *MATI und der Delfin Agenor*



Mati, Willi, Mila und ihre Eltern fliegen Griechenland in den Urlaub. Da geschieht Mati ein Missgeschick. Die bunte Welt erscheint für ihn nur noch als farbloses verschwommenes Etwas. Alle Bemühungen, Mati zu helfen, bleiben ohne Erfolg. Als sie auf dem Marktplatz einen Edelstein entdecken, der die Wirklichkeit für ihn wieder sichtbar machen könnte, werden sie Opfer eines Betrügers. Aber da ist noch der Delfin Agenor! Ist er der Sohn des Meeresherrn Poseidon? Kann er den Urlaub retten?

Ein Vorlese- und Lesebuch für Kinder ab 5 Jahre.

Lychatz Verlag, ISBN 978-3-0-948143-00-8, Preis: 9,95 €

Lychatz
Verlag

Regelmäßige Termine

Krabbelgruppe mit Kathrin Laschke (Pause in den Ferien)

0–2 Jahre donnerstags Treff „LebensL.u.S.T.“ 9:30 Uhr

Musikalische Eltern-Kind-Gruppe mit Sonja Lehmann (Pause in den Ferien)

ab 1 1/2 Jahre montags Gemeinderaum Lützschena 16:15 Uhr

Kinderkreis für Vorschulkinder in Lindenthal (nur noch donnerstags)

3–6 Jahre 12.9./19.9. (Do) Kantorat Lindenthal 15:00 Uhr

Kinderkreis mit Heike Heinze (Lützschenaer Kindergarten)

ab 4 Jahre 28.8.; 25.9. (Mi) Kinderhaus Sternchen 14:45 Uhr

Ameisenbande - der Kindernachmittag in Lindenthal mit Ferdinand Billharz

6–12 Jahre 7.9. (Sa) Kantorat Lindenthal 14:30 Uhr

Vorbereitungstreffen der Ameisencrew in Lindenthal in Absprache mit Ferdinand Billharz

Kinderkirche in Lindenthal (Pause in den Ferien)

1. bis 4. Klasse donnerstags Kantorat Lindenthal 16:30 Uhr

Christenlehre in Lützschena (Pause in den Ferien)

1. bis 4. Klasse dienstags Gemeinderaum Lützschena 15:00 Uhr

Kinderkirche in Wahren (Pause in den Ferien)

1. bis 4. Klasse dienstags Gartenhaus Wahren 16:00 Uhr

Große Kinderkirche (Pause in den Ferien)

5. bis 6. Klasse dienstags Gartenhaus Wahren 17:00 Uhr

Kinderkreis für Vorschulkinder in Lindenthal – donnerstags

Mit dem neuen Schuljahr läuft der Vorschulkinderkreis nur noch donnerstags. Das Thema ist an beiden Terminen (12.9. und 19.9.) im Monat gleich. Ich hole die Kita-Kinder wie gewohnt aus dem „Regenbogenland“ und aus

dem „Kirchgarten“ ab. Die Einteilung, wann am Kinderkreis teilnimmt, übernehmen sinnvollerweise die Kindergärten. Die anderen Kinder können so kommen, wie es für die Eltern passt. *Kathrin Laschke*

Christenlehre in Lützschena im neuen Schuljahr – dienstags

Am 27.8. endet die Sommerpause, und die Kindergruppen in Wahren und Lindenthal treffen sich wieder zu den gewohnten Zeiten. In Lützschena wird es eine Veränderung geben. Ab dem kommenden Schuljahr treffen sich die Christenlehrekinder der ersten bis

vierten Klasse statt mittwochs jetzt dienstags um 15:00 Uhr. Der Ort bleibt der gleiche, wie gewohnt im Gemeindehaus, Schloßweg 4. Auch Hortabholung ist weiter möglich – bitte an die Vollmacht denken.

Heike Heinze

Alles Wissenswerte für die neuen Konfis

Konfirmanden (Pause in den Ferien)

regional dienstags Pfarrhaus Wahren 18:15 – 19:30 Uhr

Junge Gemeinde (Pause in den Ferien)

regional Themenabend dienstags Gartenhaus Wahren 19:15 Uhr

Liebe Konfirmanden, liebe Eltern, herzliche Einladung zum Konfirmandenunterricht! Wir starten am **27. August**, immer **dienstags um 18:15 Uhr**, außer in den Ferien. Die 7. Klasse trifft sich im Gartenhaus, die 8. Klasse im Pfarrhaus in **Wahren**. Um 19:15 Uhr wird es immer eine gemeinsame Abendandacht mit der Jungen Gemeinde geben, und 19:30 Uhr könnt ihr dann nach Hause ziehen. Spätestens ab Mitte November werden die Krippenspielproben losgehen. Da bitte ich euch in eurer Ortsgemeinde mitzumachen. In dieser Zeit findet dann kein Konfirmandenun-

terricht statt. Ein besonderer Termin ist der „diakonische Tag“ in Borsdorf, der am 11. Januar stattfinden wird. Wir werden mit der S-Bahn nach Borsdorf fahren, dort mit den Bewohnern der Einrichtung einen Vormittag verbringen, danach über das Erlebte sprechen und gegen 15:00 Uhr wieder zurück sein. Vom 10. bis zum 13. Februar wird wieder unsere Konfifahrt nach Schmiedeberg stattfinden, zu der ich auch schon herzlich einlade. Alles Weitere später.

Euer Pfarrer Michael Günz



Rückblick auf die Konfirmation 2019 (Abbildungen: Fischer-Fotografie)

Anzeige

Tintenklecks Schreiben Schenken Dekorieren

Schreibwaren • Bastelbedarf • Dekorationen
Bürobedarf • Schulbücher fachgerecht einschlagen

Stempelservice • Textil- u. Lederreinigung
Wäscheservice • Schuhreparaturen
Anderungsschneiderei

Am Brunnen 1 • 04159 Leipzig-Lützschena
Tel. 0341/4 61 56 21 • Fax 4 62 23 94

Agentur der Deutschen Post + + + Lotto

Catering - Eigene Produktion - Partyservice

Wurst von Hand, mit Herz und Verstand

Knötzsch f

Mein Fleischermeister

Grabmalkunst seit 1859

Steinmetz- und Steinbildhauermeisterbetrieb
Sandra Kitzcheck
Paul Gärtner Nachfolge

Franz-Mehring-Str. 13 | 04157 Leipzig
Telefon: 0341-912 01 36
Mail: info@grabstein-grabmal-leipzig.de
www.grabstein-grabmal-leipzig.de

Mo-Do: 8-17 Uhr | Fr: 8-14.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Auto-Kühne

GmbH Lützschena
KFZ-Meisterbetrieb
Elstermühlweg 4
04159 Leipzig-Lützschena

- KFZ-Werkstatt
- Gebrauchtwagenhandel
- Neuwagenvermittlung
- Zulassungsservice
- KFZ-Sachverständigenbüro
- Täglich TÜV - AU
- Unfallinstandsetzung
- Lackierarbeiten

Telefon: 0341/46 16 435
Fax: 46 16 431 • Funk: 0170/24 24 518
Internet: <http://www.auto-kuehne.de>

Leckerer regionaler Honig vom Lützschenaer Imker
Verschiedene Sorten im Schreibwarenladen „Tintenklecks“
Weitere Imkereiprodukte direkt beim Imker

Honigmanufaktur
Kai Leubner
Email: honig-leubner@posteo.de

Honig? Leubner!

Bausanierung

Karsten Reiche

Laminat • Parkett • Bodenbeläge
Hausmeisterservice

Zur alten Brauerei 6 • 04159 Leipzig
Tel. 0341 - 4 42 23 01 • Fax 0341 - 9 80 55 25
Funk 0177 - 6 23 12 21

Frank Schumann

Schmiedemeister

Metallbau • Schlosserei • Schmiede

individuelle Metallarbeiten
Gitter. Zäune. Tore. Geländer

Hallesche Straße 198 04159 Leipzig
Tel. 0341/461 61 26 Fax 0341 462 19 75

HANDRICK

Dipl.-Ing.- Frank Handrick

Meisterbetrieb Stahmelner Straße 31
04150 Leipzig-Stahmeln
fon: 0341.4618364 / 0172.3704631
net: www.handrick-innenausbau.de
e-mail: info@handrick-innenausbau.de

- SCHLÜSSELFERTIGER INNENAUSBAU
- MALERARBEITEN
- FASSADENARBEITEN INKL. ANSTRICH
- TÜREN
- FUSSBÖDEN

Auf Luthers Spuren ...

Wie schön, es hat noch Gültigkeit: „Alle Jahre wieder ...“ ruft Christine zu einer wunderbaren Ausfahrt, und siehe, auch bei über 35 °C Hitze waren viele im herrlich kühlen Bus vertreten. Der Bus war lange vor der Abfahrtszeit bereit, und so konnte es unter dem Reisesegen von Pfarrer Günz pünktlich in Richtung Torgau gehen. Angekommen ging es aus dem angenehm kühlen Bus in die heiße Gegenwart und noch einige Meter hinauf zum Burghof, wo die Schlosskirche unser Ziel war. Sie fällt eigentlich gar nicht richtig auf, ist in den Komplex der Wohnräume eingefügt. Unser Führer (leider habe ich keinen Namen) erläuterte uns die Entstehungsgeschichte und auch die – jetzt sehr schön restaurierten – Gebäude, und dann durften wir in der angenehm kühlen Schlosskirche Platz nehmen. Hier wurde uns die besondere Beziehung zu Luther nahegebracht, und auch die Kanzel, von welcher Luther oft gepredigt hatte, konnten wir bewundern. So kamen wir wieder mit der Geschichte Luthers und seines Wirkens in Beziehung, es war bestimmt für jeden etwas Neues dabei. Im Anschluss an diese Ausführungen erlebten wir vom Organisten gespielte Musik, unter anderem von J. S. Bach, und dann das gemeinsame Lied „Geh aus mein Herz ...“ (Gut, es waren nicht alle 15 Strophen). Mit einer kleinen Andacht ging Pfarrer Günz noch einmal auf Luther ein, und so war es eine schöne Stunde

in der angenehm temperierten Schlosskirche. Dann wanderten wir bei Afrika-Temperaturen zu „Herrn Käthe“, einem sehr schönen alten Gasthof mit dem Namen, den Luther einst seiner Frau gab. Ein reichhaltiges Essen, durch Vorauswahl von Christine organisiert, stärkte uns dann für die Weiterfahrt gen Wittenberg. Hier waren nicht die vielen bekannten Lutherstätten unser Ziel, sondern das von Yadegar Asisi geschaffene Panorama „Luther 1517“. Wir Leipziger hatten schon im Leipziger Panorama die eine oder andere Ausstellung („Everest“, „Rom 312“, „Leipzig 1813“, „Titanic“, „Carolas Garten“) gesehen, aber dank einer ausgezeichneten Führung erlebten wir hier ein Panoramabild, dessen viele Einzelheiten uns ohne diese wohl nicht klar geworden wären. Hervorzuheben ist auch ein Aufzug, welcher ohne beschwerliches Treppensteigen (wie in Leipzig) nach oben zu einem besonderen Überblick führte. Es war ein sehr interessanter Eindruck für uns „auf Luthers Spuren“. So klang dann die schöne Fahrt im „Goldenen Anker“ unmittelbar am Elbufer bei einem Kaffeegedeck aus.

Der bequeme Bus brachte uns dann pünktlich wieder nach Hause, und wir waren alle um sehr schöne Eindrücke und auch neue Erkenntnisse reicher. Danke dafür der lieben Christine, welche das wunderbar vorbereitet hatte!

Joachim Schneider

VORSCHAU: Tagesfahrt mit dem Bus nach Reppichau am 2. Oktober

Aus Reppichau stammte Eike von Repgow, der Autor des ersten mittelalterlichen Rechtsbuchs, des „Sachsenspiegels“. Ein Kunstprojekt dazu stellt mit Fassadenbemalungen, Kunstplastiken und Ausstellungsräumen die mittelalterliche Rechtsgeschichte dar. Nach der Führung im Museum und dem Mittagessen im Gasthaus „Zur Morgengabe“ besuchen

wir die Löbnitzer Kirche - ein wahres Kleinod aus dem 12. Jh. mit einer kunstvollen, 1691 von einem Delitzscher Maler gestalteten Kassettendecke. Nach Führung und Orgelmusik folgt das Kaffeetrinken im Eiscafé „Matteo“. Start: 8:45 Uhr ab Wahren (kath. Kirche) Ankunft: 18:30 Uhr an Wahren (kath. Kirche) Gesamtpreis 34 €, bitte vorherige Bezahlung!

Frauenkreis Lindenthal

6.8., 3.9., 1.10. dienstags Kantorat Lindenthal 14:00 Uhr

Frauenkreis und Alte Gemeinde Lützschena (Fahrdienst möglich)

10.9., 1.10. dienstags Gemeinderaum Lützschena 16:30 Uhr

Lokale Seniorennachmittage Möckern & Wahren (Fahrdienst möglich)

ab 9.10. wieder mittwochs Gemeindehaus Wahren 14:30 Uhr

Regionale Seniorennachmittage der Sophienkirchengemeinde (Fahrdienst möglich)

28.8.

Sommerfest der Senioren im Gartenhaus Wahren

12:00 Uhr Beginn mit Volksliedersingen
12:30 Uhr Mittagessen (Bratwurst vom Grill)
14:00 Uhr Tanzen im Sitzen
14:45 Uhr Bildbericht aus Japan
15:30 Uhr Kaffeetrinken
16:00/16:15 Uhr Abschluss mit Andacht in der Kirche
16:30 Uhr Ende

Bitte bis 26. August anmelden wegen Essensplanung!

25.9.

„Was hat mein Handy mit dem Krieg im Kongo zu tun?“
Christine Müller (Entwicklungshilfe sächs. Landeskirche) 14:30 Uhr Gartenhaus

Gedächtnistraining Wahren

dienstags Pfarrhaus Wahren Beginn mit Mittagessen 12:00 Uhr

Donnerstagskreis Wahren

22.8. mit Pfr. i. R. Dr. Schleinitz Pfarrhaus Wahren 19:00 Uhr

Gottesdienste in Seniorenwohnstätten

13.8., 17.9. dienstags Buchfinkenweg 2–4 9:30 Uhr
16.8., 20.9. freitags Friedrich-Bosse-Straße 93 10:00 Uhr
16.8., 20.9. freitags Am Hirtenhaus 5 11:00 Uhr

Seniorencafé in Lützschena kann nicht mehr stattfinden

Fast sieben Jahre gab es in Lützschena das Seniorencafé – ein Angebot der Sophienkirchengemeinde für Senioren, die dort, wo sie zu Hause sind, einen gemütlichen Nachmittag in Gemeinschaft verbringen konnten. Dazu durften wir den Gemeinschaftsraum der AWO nutzen. Nun strukturiert die AWO um und nutzt diesen Raum als Büro. Leider fällt damit unser Seniorencafé weg. Auf diesem Weg möchte ich

allen danken, die ermöglicht haben, dass wir das Seniorencafé anbieten konnten. Ich danke der AWO für die Bereitschaft, uns den Raum zur Verfügung zu stellen, allen Musikanten, Künstlern und „Dozenten“ für ein abwechslungsreiches Programm und natürlich allen Kuchenbäckern. Danke für die gemeinsame Zeit! *Sylvia Berger*



Orgelvesper und Beginn der Orgeltage in Möckern

Leipziger Klassiker werden bei der Orgelvesper in der Auferstehungskirche am **Samstag, 31.8.**, zu hören sein. Kantor Daniel Vogt spielt ab **17:00 Uhr** Werke von J. S. Bach, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Sigfrid Karg-Elert und anderen. Der Eintritt ist frei. Mit sinfonischen Orgelwerken beginnen am **Sonntag, 29.9., 17:00 Uhr**, die 16. Möckerner Orgeltage. An der Schweinefleisch-Mendelssohn-Orgel spielt Kantor Daniel Vogt



unter anderem eine Sinfonie von Charles-Marie Widor. Weiter geht es am **Samstag, 5.10., 17:00 Uhr**, mit einem Konzert von Veit-Stephan Budig, Kantor der Michaelis-Friedens-Gemeinde. Am **Sonntag, 13.10., 17:00 Uhr**, ist Kirchenmusikdirektor Siegfried Petri aus Chemnitz in der Auferstehungskirche zu Gast. Der Eintritt zu allen Konzerten der Möckerner Orgeltage beträgt 8 €, ermäßigt 6 €. *Nina Vogt*

„Lasst euch hören!“ – Grußkonzert zu den Landeskirchenmusiktagen

Zu einem besonderen Konzert im Vorfeld der Landeskirchenmusiktage „Spielräume“ wird am **12. Oktober um 17:00 Uhr** in die Leipziger **Bethanienkirche** in der Stieglitzstraße 42 eingeladen.

Leipziger Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker, also diejenigen, welche in den Leipziger Gemeinden die musikalischen Gruppen zusammenbringen und die Orgeln in Gottesdienst und Konzert spielen, haben sich zusammengetan, um ein buntes Programm von Vokal- und Instrumentalmusik darzubringen. Zu hören gibt es Werke von Bach, Mendelssohn, Schütz, Altenburg, Schweizer, Weyrauch und anderen. Auch wird einiges über das Berufsle-

ben der Kirchenmusiker im Wandel der Jahre zu erfahren sein. Nach dem Konzert gibt es Zeit, die eine oder andere Frage an „Ihre“ Kirchenmusikerin oder „Ihren“ Kirchenmusiker zu stellen, die Sie schon lange loswerden wollten. Die Landeskirchenmusiktage vom 23. bis 27. Oktober in Dresden sind eine Bildungsveranstaltung der Sächsischen Landeskirche, die sich an alle Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker sowie an alle interessierten Laien richtet. Hier finden viele Workshops, Vorträge zu verschiedenen Themen und Konzerte (auch zum Mitsingen!) statt. Information und Anmeldung unter www.kirchenmusik-evlks.de.

Sonja Lehmann

Wir suchen Sie! Kantate am 4. Advent – Herzliche Einladung zur Mitwirkung!

Der 4. Advent wird aufgrund seiner Nähe zum Heiligen Abend leicht übergangen, aber zum Advent gehören nun mal vier Sonntage, und jeder hat seinen eigenen Inhalt. Daher lassen Sie uns den Advent würdig feiern, und machen Sie mit beim diesjährigen Kantatenprojekt! Im Gottesdienst am **22.12. um 10:00 Uhr** (Gnadenkirche Wahren) soll das „Magnificat“ in B-Dur von Francesco Durante erklingen. Durante (1684–1755), ein Zeitgenosse Bachs,

war Italiener und komponierte im Stil der prachtvollen Musik des neapolitanischen Barock. Das Magnificat ist für Chor, Solisten und Orchester gesetzt. **Ab dem 30.10.** beginnen die Proben, immer **mittwochs um 19:45 Uhr!** Ich freue mich über alle, die Lust haben, mitzumachen! Gern können Sie mich auch kontaktieren (s. S. 34), wenn Sie Fragen haben. Anmeldung bitte **bis zum 30.9.** im Pfarramt oder bei mir! *Sonja Lehmann*

Konzerte, Gottesdienste & „Offenes Singen“ – August & September

Samstag, 27.7., 17:00 Uhr
Orgelvesper mit Kaoru Oyamada
Auferstehungskirche Möckern

Samstag, 24.8., 17:00 Uhr
Benefizkonzert zugunsten der Jehmlich-Orgel der Hainkirche St. Vinzenz Lützschena
David Timm (Orgel) (siehe S. 4)
Eintritt: 7 €
Schloßkirche Lützschena

Montag, 26.8., 19:30 Uhr
Offenes Singen
Gartenhaus Wahren

Freitag, 30.8., 17:00 Uhr
Orgelkonzert mit Matthias Eisenberg zum Beginn des Lindenthaler Heimatfestes, Eintritt frei, Kollekte zugunsten der Instandsetzung der Lindenthaler Orgel
Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

Samstag, 31.8., 17:00 Uhr
Orgelvesper „Leipziger Klassiker“ mit Kantor Daniel Vogt (siehe links)
Auferstehungskirche Möckern

Regelmäßige Termine

Sophienkantorei (Pause in den Ferien)			
regional	mittwochs	Gemeindehaus Möckern	19:45 Uhr
Sophien-Kammermusikensemble (Pause in den Ferien)			
regional	14-tägig	Gemeindehaus Wahren	nach Absprache
Blockflötenensemble (Pause in den Ferien)			
regional	montags 14-tägig	Pfarrhaus Wahren	20:00 Uhr
Posaunenchor			
Lindenthal	freitags	Kantorat Lindenthal	18:30 Uhr
Bläserkreis			
Möckern	donnerstags	Gemeindehaus Möckern	18:30 Uhr

Samstag, 7.9., 17:00 / 18:30 / 19:30 Uhr
Musik zur Nacht der Kunst mit Daniel Vogt
Auferstehungskirche Möckern

Sonntag, 8.9., 14:30 / 15:30 Uhr
Tag des offenen Denkmals
½ Std. Musik, Kammermusikensemble
Gnadenkirche Wahren

Sonntag, 8.9., 16:00 Uhr
Tag des offenen Denkmals
Benefizkonzert zugunsten der Jehmlich-Orgel der Hainkirche St. Vinzenz Lützschena
Saxophonquartett „Die Sax'n“ (siehe S. 7)
Hainkirche St. Vinzenz Lützschena

Montag, 23.9., 19:30 Uhr
Offenes Singen
Gartenhaus Wahren

Sonntag, 29.9., 17:00 Uhr
1. Konzert der 16. Möckerner Orgeltage
Sinfonische Orgelwerke mit Kantor Daniel Vogt
Eintritt: 8 € / 6 €
Auferstehungskirche Möckern

„Mit Clara im Park“

Am 13. September feiert Leipzig den 200. Geburtstag von Clara Schumann, der berühmtesten deutschen Musikerin des 19. Jahrhunderts. Geboren 1819, wurde sie ab dem fünften Lebensjahr von ihrem Vater, dem Klavierpädagogen Friedrich Wieck, zur erfolgreichsten Pianistin ihrer Zeit ausgebildet. Die Schaffens- und Lebensgemeinschaft von Clara und Robert Schumann mit vielen Höhen und Tiefen ist legendär. Claras Abbild auf dem 100 DM-Schein anlässlich ihres 100. Todestages 1996 bezeugt ihren ikonischen Status.

Claras Geburtshaus stand in der Leipziger Innenstadt. Die Eltern trennten sich früh, und der Vater übernahm die strenge Ausbildung: intensives Klavierspiel, Fremdsprachen und lange Parkspaziergänge als Ausgleich. Wie vom Vater erhofft, wurde Clara schnell das musikalische „Klavier-Wunderkind“. Ihr erster öffentlicher Auftritt als Neunjährige im Oktober 1828 im Leipziger Gewandhaus brachte ihr viel Anerkennung.

Den neun Jahre älteren Robert Schumann lernte Clara bereits 1828 kennen. Ab 1830 wohnte er im Hause Wieck, um sich im Klavierspiel unterrichten zu lassen. Als Clara 16 Jahre alt war, entwickelte sich aus der Freundschaft eine Liebesbeziehung, die Vater Wieck verbittert zu unterbinden suchte. Er untersagte dem Paar jeglichen Kontakt, schickte Clara auf Konzerttourneen. So blieb nur eine gerichtliche Klärung. Im Sommer 1840 genehmigte das von Clara und Robert angerufene Gericht die Eheschließung, die am 12. September 1840 in der Kirche zu Schönefeld stattfand. Das Paar zog in das neu erbaute Haus in der Inselstraße 18 (jetzt Schumann-Haus Leipzig), in dem es gern Gäste empfing oder zur Soiree einlud. Neben Musikern wie Felix Mendelssohn Bartholdy war man auch mit weiteren Persönlichkeiten der Stadt bekannt, so auch mit Maximilian Freiherr Speck von Sternburg.

Der Geschäftsmann hatte sein innerstädtisches Messehaus im jetzigen Specks Hof und seinen Wohnsitz im 11 km entfernten Schloss Lützschena. In den Lützschenaer Gästebüchern der von Sternburg sind mehrere Besuche der Familie Friedrich Wieck sowie spätere Besuche von Clara und Robert notiert.

Seit 2015 erinnert eine Tafel (Auwaldstation) an diese Ausflüge der Schumanns.



Am **Sonntag, dem 4.8.**, wird mit der Veranstaltung **„Clara im Park“** besonders an Clara Schumann gedacht. Der Verein Notenspur lädt zu einer Radtour nach Lützschena ein (Start 11:00 Uhr Richard-Wagner-Platz). **14:00 Uhr** ist eine **Parkführung** mit anschließender **Einweihung eines Schumann'schen Gedenksteins** durch Wolf-Dietrich Freiherr Speck von Sternburg geplant (Diana-Tempel). Und **15:30 Uhr** findet ein **Kammer-Konzert** statt. Bringen Sie doch Proviant und Picknickdecken mit zu „Clara im Park“, und genießen Sie die Musik und die sommerliche Stimmung! Vielleicht spüren Sie so ein wenig Clara Schumann nach.

Anke Annemarie Voigt

<http://schumannhaus.rahn.network/museum/>
<https://notenspur-leipzig.de/verein-terminchronik/veranstaltungen-2019/>
<https://clara19.leipzig.de/>

👉 Pilgern 2019 – Auf dem sächsisch-anhaltinischen Jakobusweg

In diesem Jahr führte uns der Jakobus-Pilgerweg am ersten Maiwochenende von Wusterwitz/Brandenburg bis nach Tangermünde an der Elbe. Unter der bewährten Leitung unserer Gemeindepädagogin Heike Heinze machten sich Hans, Elke, Martina, Renate, Christine, Ute, Beate und ich (Ilona) auf den Weg. Heike, Hans und Elke wa-



ren von Anfang an – seit 10 Jahren – immer dabei. Einige Pilgerinnen waren schon einige Male dabei, andere das allererste Mal. Diesmal begann unsere Pilgertour am Freitag früh auf dem Leipziger Hauptbahnhof. Die Deutsche Bahn brachte uns zu unserem Startpunkt nach Wusterwitz. Die 20 km lange Pilgerstrecke führte uns durch malerische Dörfer, wo wir unterwegs unsere erste Andacht neben der Kirche von Altensdorf hielten. Danach ging jeder für zwei Stunden schweigend allein weiter. Unser Ziel war der See von Zabakuck. Auf dem dortigen Campingplatz haben wir in zwei Fässern und einem Bungalow übernachtet. Im Bungalow war es so kalt, dass wir zunächst ein Feuer im Kaminofen machen mussten, um bei der abendlichen Andacht nicht zu frieren. Am Samstag pilgerten wir dann vom Zabakucker See bis nach Jerichow, die Strecke war diesmal ca. 16 km lang. Zeitig genug dort angekommen, hatten wir das große Glück, an einer sehr interessanten Führung durch das Kloster Jerichow unter Leitung von Herrn Ullrich Tusch teilzunehmen.

Das Kloster, eigentlich ein Chorherrenstift, weist einen romanischen Baustil (11./12. Jahrhundert) auf und ist eines der ältesten Bauwerke in Europa. Die Backstei-

ne für den Bau wurden direkt in Feldbrandöfen vor Ort gebrannt. Große Teile des Klosters sind bis heute original erhalten. Besonders begeistert hat uns am Ende der Führung der Besuch des Klostergartens. Übernachtet haben wir in der „Pension am Kloster“, wo wir von den Pensionsinhabern liebevoll betreut wurden.

Am Sonntagmorgen hielten wir in der Klosterkirche unsere kleine Andacht ab. Danach bestritten wir die letzte Etappe, die wir leider ohne Elke (ihr Kniegelenk streikte schmerzhaft) gehen mussten: ca. 14 km von Jerichow über die Elbwiesen bis Tangermünde. Kurz nach dem Start vom Kloster Jerichow begegneten wir auf dem Elberadweg dem Pressefotografen Herrn Uhlemann, mit dessen Hilfe wir es bis in die LVZ schafften. In Tangermünde besuchten wir die Stephanus-Kirche, wo wir an der Statue des St. Jakobus unsere Abschiedsandacht hielten, bevor wir nachmittags vom Bahnhof Tangermünde aus – erschöpft, aber angefüllt mit schönen Pilgerwegerlebnissen – die Heimreise antraten.

Im Namen unserer Pilgergruppe danke ich Heike Heinze für diesen Pilgerweg und den geistigen Beistand unterwegs! Wir freuen uns



auf den Pilgerweg 2020, der uns von Tangermünde aus nach Rogätz oder Wolmirstedt führen wird.

Ilona Unbekannt

Eindrücke vom Kirchentag in Dortmund

Von Mittwoch, dem 19., bis zum 23. Juni 2019 war ich zusammen mit meinem Mann Teilnehmer des 37. Deutschen Evangelischen Kirchentages in Dortmund. Wir hatten im „Sonntag“ den Hinweis gelesen, dass über die sächsische Landeskirche ein Besuch organisiert wird, und so haben wir uns im Januar beide angemeldet. Frau Erler vom Landesausschuss „Kongress- und Kirchentag“ in



Dresden hat alles bestens vorbereitet und organisiert. Eine kleine Gruppe von 17 Personen aus der sächsischen Landeskirche ist am Mittwochmorgen per Zug nach Dortmund gefahren. Untergebracht waren wir im Internat der Handwerkskammer Dortmund, einer ehemaligen Kohlenzeche, die seit langem in eine schicke Ausbildungsstätte für Handwerkslehrlinge umgewandelt ist. Das Stadtzentrum war von dort aus per S-Bahn gut zu erreichen. Am ersten Tag stand zunächst einer der Eröffnungsgottesdienste in der Innenstadt auf unserem Programm. Die Predigt hielt ein Pfarrer aus Rumänien. Bei bestem Wetter und guter Laune wurde der Kirchentag unter dem Motto „Was für ein Vertrauen“ (2. Könige 18,19) dann am Abend eröffnet. Überall in der Stadt fand danach der „Abend der Begegnung“ mit Musik, vielen Ständen zur kirchlichen Arbeit in der Region und kulinarischen Leckerbissen statt. Das angekündigte Unwetter blieb aus, und so konnten wir auch noch ein wohl-schmeckendes Dortmunder Bier genießen.

Am Donnerstag begann die eigentliche „Kirchentagsarbeit“. Jeden Morgen fanden in den Kirchen der Stadt und auf dem Messegelände (Westfalenhallen) Bibelarbeiten statt. The-

men waren: „Hiob und das Leiden“ (eine Vertrauensfrage), „Abraham, Isaak und ein Opfer“ (eine Vertrauenskrise) und am Sonnabend „Jesus und die Frau“ (Vertrauen hilft). Nach dieser gemeinsamen Einstimmung auf den Tag konnten wir aus einer Fülle an Angeboten des Kirchentagsprogramms wählen und Diskussionen, Podiumsgesprächen oder Musik lauschen. Wir entschieden

uns für das Podiumsgespräch „Zukunftstrauen in der digitalen Moderne“. Hier hielt Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier den Hauptvortrag. Er gemahnte zu Besonnenheit und zur Demokratisierung des Digitalen und warnte vor einer Verrohung der Sprache im Netz. Die ökonomische Bewirtschaftung der Kommunikation dürfe nicht im Vordergrund stehen. Am Ende der Diskussion hat der Kirchentag eine Resolution zur Ethik der Digitalisierung verabschiedet. Höhepunkt des Tages war am Abend der Besuch des Chormusicals „Martin Luther King – Ein Traum verändert die Welt“. An der Aufführung waren neben hervorragenden Solisten auch ca. 2.000 Chorsängerinnen und -sänger beteiligt. Das Musical wurde von „Brot für die Welt“ unterstützt und am Ende erbrachte eine Spendensammlung über 22.000 € für ein Projekt in Afrika. Ein gelungener Abend!

Am Freitag war der Markt der Möglichkeiten in den Westfalenhallen unser Ziel. Hier herrschte ein buntes Treiben. Viele Vereine, Organisationen, Gemeinden, Verlage, Stiftungen und auch Parteien haben ihre Arbeit präsentiert. Teilweise war es ein echter Erlebnisparkours, sogar mit vielen Mitmachangeboten.

So konnte man sich aus T-Shirts vom letzten Kirchentag ein neues Stück mit Applikation gestalten oder mal Vertrauen zeigen und einen Sprung vom Trampolin wagen. Interessant für uns war auch, selbst den Weg eines Blinden mit Stock zu gehen. Man bekam eine Brille, die nur noch eine Sicht erlaubte, wie sie grauem Star im Endstadium entspricht. Wir mussten eine kleine Wegstrecke mit Hindernissen und Kurven gehen. Da lernt man sehr schnell schätzen, wie wertvoll gesunde Augen sind und was Behinderung bedeutet.

Ein weiteres Ziel war das sogenannte „rote Sofa“. Hier gab es *interessante Interviews mit bekannten Persönlichkeiten*. Wir erlebten Politiker wie Robert Habeck oder Heiko Maas, aber



auch den **Vorsitzenden der katholischen Bischofskonferenz, Reinhard Kardinal Marx**. Natürlich wurde er zur Ökumene befragt. Allerdings ist der Stand ernüchternd. Es wird sich in absehbarer Zeit nichts ändern, d. h. offiziell wird es keine Abendmahlsgemeinschaft geben. Im Privaten allerdings sprach sich der Kardinal für ein gemeinsames Abendmahl aus. Auch das Thema Frauenordination in der katholischen Kirche bleibt unverändert und erlaubt Frauen auch weiterhin keinen Zugang zum Priesteramt.

Am Abend waren wir bei einer großartigen Show mit dem Kabarettisten Dr. Eckart von Hirschhausen, dem Ratsvorsitzenden der EKD, Dr. Heinrich Bedford-Strom, und dem A-cappella-Ensemble Viva Voce aus Ansbach. In humoristischer Art führte Eckart von Hirschhausen durch das ernste Thema des

Abends: „Bewährt sich die Schöpfung?“ Der Klimawandel stand hier wie auch in vielen anderen Foren im Mittelpunkt. Brennpunkte der deutschen Energiewende wurden angesprochen, und es wurde auch mit der Bundesumweltministerin Svenja Schulze diskutiert. Klar und deutlich wurde die Bewegung „Fridays for future“ unterstützt. Denn nur mit einschneidenden Maßnahmen kann das Umweltziel noch annähernd erreicht werden.

Ein Podium zum Thema „Was ist noch konservativ? Was ist schon rechtspopulistisch?“ haben wir am Sonnabend besucht. Hier ging es auch um die Frage der Migration und um klare Abgrenzung zu Rechtspopulisten. Am Abend stand das Bläserkonzert im Westfalenpark unter dem Motto „Blech im Pott“ auf unserem Programm. Bei angenehmen Temperaturen konnten wir auf einer Wiese ca. 2.000 Bläsern lauschen. Ein kleiner Chor spielte von der Seebühne aus, und der große Bläserchor antwortete vom Ufer. Gemeinsames Singen von „Der Mond ist aufgegangen“ und der Abendsegen mit Kerzen beendeten den Abend.

Am Sonntag ging es schon früh los, denn wir wollten rechtzeitig zum Abschlussgottesdienst im Stadion des BVB sein. Die Dortmunder Verkehrsbetriebe hatten den Transport gut organisiert, und wenn es zu Wartezeiten am U-Bahn-Eingang kam, wurde ein Lied oder ein Kanon angestimmt. Während des Gottesdienstes war es ordentlich warm, denn wir hatten „Sonnenplätze“. Die Predigt stand unter dem Leitsatz: „Werft euer Vertrauen nicht weg“ und rief zu Vertrauen auf, Vertrauen auf Gott und auf uns selbst. Nur so können wir uns auch den Veränderungen der Zeit in Kirche und Gemeinde stellen. Gemeinsames Abendmahl und Singen beschlossen ein gelungenes Fest.

In zwei Jahren ist wieder Kirchentag – dann ruft Frankfurt am Main vom 12. bis zum 16. Mai 2021 zum 3. Ökumenischen Kirchentag.

Doris Krieg

Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde, Pfarramt, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10, E-Mail: kg.leipzig-sophien@evlks.de

<p>Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal Kirchenkurator: Manfred Keil, Tel.: 461 78 44</p> <p>Gemeindehaus, Kantorat & Gustav-Adolf-Kirche: Lindenthaler Hauptstraße 13-15, 04158 Leipzig Tel.: 461 18 50 Sprechzeit im Gemeindehaus (Donnerstag, 15:30 - 16:30 Uhr)</p> <p>Evangelische Kindertagesstätte „Am Kirchgarten“ Gartenwinkel 31, 04158 Leipzig, Tel.: 46 85 35 10</p> <p>Friedhof Lindenthal: Salzstraße 2, 04158 Leipzig Tel.: 529 72 00, Fax: 529 71 99 Dienstag, 14:00 - 17:00 Uhr (Bürozeit) und nach Vereinbarung</p>	<p>Pfarrhaus, Gemeinderaum & Schloßkirche Lützschena Schloßweg 4, 04159 Leipzig, Tel.: 461 90 34, Fax: 462 72 64 Kirchenkuratoren: Eberhard Jahn, Tel. 4612716 und Steffen Berlich, Tel. 461 68 35</p> <p>Hainkirche St.Vinzenz, Elsteraue 7, 04159 Leipzig Kirchenkuratoren: Martin Rauwald, Tel. 0172 939 60 01 und Frank Henschke, Tel. 0172 595 77 43</p> <p>Öffnungszeit der Friedhofsverwaltung im Pfarrbüro Mittwoch, 15:00 - 17:00 Uhr</p> <p>Friedhof Lützschena: Am Bildersaal, 04159 Leipzig Friedhof Hänichen: Elsteraue 7, 04159 Leipzig Tel.: über Friedhof Wahren: 461 82 03 Fax: über Friedhof Wahren: 462 72 95</p>	<p>Pfarrhaus & Gemeindehaus Möckern Georg-Schumann-Straße 198, 04159 Leipzig Tel.: 580 676 06</p> <p>Auferstehungskirche Möckern, Georg-Schumann-Straße 184 Kirchenkuratoren: Doreen Prigan, Tel. 90 29 00 35 Björn Hausmann, Tel. 909 67 50 Dirk Klingner, Tel. 461 18 50</p> <p>Öffnungszeit des Pfarrbüros Mittwoch, 16:00 - 18:00 Uhr Freitag, 11:00 - 12:00 Uhr</p>	<p>Pfarrhaus & Gartenhaus Wahren Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10</p> <p>Gnadenkirche Wahren, Opferweg 5</p> <p>Öffnungszeit des Pfarrbüros Mittwoch, 9:00 - 12:00 Uhr Donnerstag, 17:00 - 18:00 Uhr</p> <p>Friedhof Wahren: Georg-Schumann-Straße 346 Tel.: 461 82 03, Fax: 462 72 95 Dienstag, 10:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr, Oktober-März nur bis 17:00 Uhr / Sonnenuntergang</p>
--	---	---	--

 <p>Pfarrer Helge Voigt Pfarramtsleiter Zur Zeit erkrankt</p>	 <p>Pfarrer Michael Günz Stellvertretender KV-Vorsitz Tel.: 0341 / 580 621 91 Mobil: 0176 / 510 398 22 michael.guenz@gmx.de</p>	 <p>Gemeindepädagogin Kathrin Laschke Tel.: 034291 / 329926 kathrin.laschke@gmx.de</p>	 <p>Gemeindepädagogin Heike Heinze Tel.: 034292 / 63 20 40 heike_heinze@t-online.de</p>	 <p>Leiter JG / Ameisenbande Ferdinand Billharz Mobil: 0151 / 56423435 ferdlb@t-online.de</p>		
 <p>Kantorin Sonja Lehmann kantarin.lehmann@gmx.de Tel.: 0341 / 22810450</p>	 <p>Kantor Tilman Jäcklin jaecklin@gmx.net</p>	 <p>Kantor Daniel Vogt Mobil: 0151 / 1841 20 14 org@el-vogt.de</p>	 <p>Verwaltung Vorsitzender des Kirchenvorstands Dirk Klingner dirk.klingner@evlks.de</p>	 <p>Verwaltung Heike Wendlandt heike.wendlandt@evlks.de</p>		
 <p>Verwaltung Ute Oertel ute.oertel@evlks.de</p>	 <p>Dana Moeller Leiterin Ev. Kita Am Kirchgarten Tel.: 0341 / 46 85 35 10 kita-kirchgarten@diakonie-leipzig.de</p>	 <p>Leiter Posaunenchor Lindenthal Sam Hänsel Mobil: 0179 / 293 10 60</p>	 <p>Friedhof Kerstin Engel-Kaun 0341/4618203 friedhof-wahren@t-online.de</p>	 <p>Friedhof Carmen Funk Mobil: 0175 / 232 77 67 funk-star@gmx.de</p>		
 <p>Friedhof Jens-Uwe Kaun 0341/4618203 friedhof-wahren@t-online.de</p>	 <p>Friedhof Jens Badstübner Mobil: 0176 / 51 49 37 68</p>	<p>„Blaues Kreuz e. V.“ Möckern „Blaues Café“ Georg-Schumann-Straße 198 Montag bis Freitag von 9 bis 16 Uhr geöffnet</p>		<p>„LebensL.u.S.T.“ Ökumenischer Leib- & Seele Treff Georg-Schumann-Straße 326 www.lebenslust-leipzig.de Telefon: 0160 / 209 26 68 Die & Do: 9:30 - 17:00 Uhr Mittwoch: 10:00 - 17:00 Uhr</p>		
<p>für Kirchgeldzahlungen IBAN: DE27 3506 0190 1635 3000 15 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Sophienkirchgemeinde</p>		<p>für Mieten, Spenden, Pacht, Sonstiges IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig Verwendungszweck, bitte angeben: RT 1924</p>		<p>für Friedhof Lindenthal IBAN: DE74 8605 5592 1198 0226 94 BIC: WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig Kontoinhaber: Friedhof Lindenthal</p>	<p>für Friedhöfe Lützschena IBAN: DE09 3506 0190 1639 0000 16 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Friedhöfe Lützschena</p>	<p>für Friedhof Wahren IBAN: DE67 8605 5592 1132 0014 19 BIC: WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig Kontoinhaber: Friedhof Wahren</p>



Gelungenes Sophien-Sommerfest in der „Arche Noah“ Lindenthal

Ohne Hitzewelle und Überschwemmung begann in der gut gefüllten

Gustav-Adolf-Kirche am 25. Mai

um 15 Uhr der Familiengottesdienst mit dem Lindenthaler Posaunenchor unter Leitung von Pfarrer Günz und den Gemeindepädagoginnen Kathrin Laschke und Heike Heinze. Und es gab sie wirklich, die „Arche“! Sie wurde von unserem Kindergarten „gebaut“, und es konnten viele „Tiere“ – lustig kostümierte Kinder – auf ihr Schutz finden. Danach gab es draußen bei bestem Frühsommerwetter auf der Wiese Kaffee und Kuchen, später auch was vom Grill. Gespräche zwischen Gemeindegliedern und Kindergarteneltern, Infos vom „Grünen Hahn“, der Auenwald-Honig von K. Leubner und das abschließende Puppentheater gaben dem Fest viele schöne Facetten. An dieser Stelle sei allen Helfern



Dank gesagt für die Zeit, die Ideen, den Auf- und Abbau der Sitzmöbel, den Kuchenbäckern, Kaffeeköchen und allen, die – oft unbemerkt – mit vor- und nachbereitet haben.

Ilona Unbekannt



Impressum

die Glocke, Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde Leipzig, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 0341/4611850. Internet: www.sophienkirchgemeinde.de und www.glocke-leipzig.de. Redaktion: Antje Arnoldt, Anke Annemarie Voigt, Prof. Eberhard Fleischmann, Sonja Lehmann, Barbara Klingner, Judith Bürkle, Pfr. Michael Günz, Pfr. Helge Voigt (V.i.S.d.P.). Auflage 2000. Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, No. 132. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe No. 133 am **30.8.2019**. Für Oktober & November 2019 bitte alle Termine, Texte & Fotos an redaktion@glocke-leipzig.de.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt Cobra
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de